

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Soziologie 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2014/15

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Basisstudium.....	6
BBMSOZ110 - Einführung in die soziologische Theorie	6
BBMSOZ210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
92759 V - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
92761 S - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
BBMSOZ310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
BBMSOZ510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	6
92925 V - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	6
92926 S - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	8
BBMSOZ610 - Einführung in die Jugend- und Bildungssoziologie (Erstfach) (auslaufend)	10
92814 V - Adolescent Diversity	10
93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie	10
93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?	10
93228 S - Bildung und Gesundheit: Die Bedeutung sozialer Ungleichheit über den Lebensverlauf	11
93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	11
93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	12
93234 V - Bildungsstruktur Deutschlands	12
BBMSOZ910 - Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung	13
BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Erstfach)	13
92946 S - What explains social inequality?	13
92947 S - Soziale Ungleichheit	13
92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken	14
95408 S - Die Gesellschaft der Algorithmen	14
Vertiefungsstudium.....	15
Pflichtmodule	15
BVMSOZ110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien	15
92928 V - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorie	15
BVMSOZ910 - Multivariate Datenanalyseverfahren	16
92929 V - Multivariate Datenanalyseverfahren	16
BVMSOZ920 - Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	18
92931 S - Intro to R for Social Scientists	18
92932 S - Datenbasen	19
92933 S - Fehlinterpretationen und Fehlschlüsse in der statistischen Datenanalyse	20
92934 S - Stata für Fortgeschrittene und alle, die es werden wollen	21
92935 S - Web Scraping mit R	23
92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse	24
92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse	25
Wahlpflichtmodule	26
BVMSOZ210 - Geschlecht und Gesellschaft	26

Inhaltsverzeichnis

92941 S - Intersektionalität / Interdependenz: Verschiedene Diskriminierungsmechanismen und Wechselwirkungen	26
92942 S - Kommunikation und Geschlecht in Organisationen in Zeiten der hybriden Arbeitsweise	26
92943 S - Zur Aktualisierung der Frage: Was ist Kritik? Anschlüsse vor dem Hintergrund aktueller Auseinandersetzungen	27
BVMSOZ310 - Organization Studies	27
92944 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung	27
92945 S - Körpernormen in Organisationen – Praxissoziologische Perspektiven	30
93510 S - Street-level bureaucracy	30
BVMSOZ420 - Soziale Ungleichheit, Gender, Mobilität	32
92941 S - Intersektionalität / Interdependenz: Verschiedene Diskriminierungsmechanismen und Wechselwirkungen	32
92946 S - What explains social inequality?	32
BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Zweitfach)	32
92946 S - What explains social inequality?	32
92947 S - Soziale Ungleichheit	33
92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken	33
95408 S - Die Gesellschaft der Algorithmen	34
BVMSOZ610 - Politische Soziologie	35
92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken	35
92953 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU	35
95206 S - Einführung in die Gewaltsoziologie	36
BVMSOZ620 - Bildungsforschung (Erstfach) (Zweitfach auslaufend)	36
93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie	36
93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?	37
93225 S - Educational systems and their consequences	37
93228 S - Bildung und Gesundheit: Die Bedeutung sozialer Ungleichheit über den Lebensverlauf	38
93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	38
93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	39
BVMSOZ710 - Soziale Strukturen und soziale Prozesse	40
92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse	40
92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse	40
92949 S - Soziologie des Tabus und der Tabuisierung	41
BVMSOZ810 - EU Gender Studies (auslaufend)	41
92942 S - Kommunikation und Geschlecht in Organisationen in Zeiten der hybriden Arbeitsweise	42
BVMSOZ900 - Spezialisierungsmodul	42
92931 S - Intro to R for Social Scientists	42
92932 S - Datenbasen	43
92933 S - Fehlinterpretationen und Fehlschlüsse in der statistischen Datenanalyse	44
92934 S - Stata für Fortgeschrittene und alle, die es werden wollen	45
92935 S - Web Scraping mit R	47
92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse	48
92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse	49
92941 S - Intersektionalität / Interdependenz: Verschiedene Diskriminierungsmechanismen und Wechselwirkungen	50
92942 S - Kommunikation und Geschlecht in Organisationen in Zeiten der hybriden Arbeitsweise	50
92943 S - Zur Aktualisierung der Frage: Was ist Kritik? Anschlüsse vor dem Hintergrund aktueller Auseinandersetzungen	50
92944 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung	51
92945 S - Körpernormen in Organisationen – Praxissoziologische Perspektiven	53

Inhaltsverzeichnis

92946 S - What explains social inequality?	53
92947 S - Soziale Ungleichheit	53
92949 S - Soziologie des Tabus und der Tabuisierung	54
92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken	54
92953 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU	55
Bachelor-Kolloquium (Erstfach)	55
92954 KL - Kolloquium zum Schreiben von Abschlussarbeiten	56
92955 KL - Kolloquium für Examenskandidaten	56
92956 KL - BA-Kolloquium	56
92957 KL - BA-Kolloquium	57
92961 KL - Kolloquium für Abschlussarbeiten	57
93230 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung	57
94987 KL - Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international	57
95518 KL - Kolloquium für das Schreiben von Abschlussarbeiten	59
Akademische Grundkompetenzen.....	60
BSKSOZ110 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (inkl. Selbstreflexion und Planung)	60
BSKMET210 - Einführung in die computergestützte Datenanalyse	60
95163 S - Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Stata	61
Glossar	63

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N.
EX	Exkursion	Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V.
FS	Forschungsseminar	Nach Vereinbarung
FU	Fortgeschrittenenübung	LP
GK	Grundkurs	Leistungspunkte
HS	Hauptseminar	SWS
KL	Kolloquium	Semesterwochenstunden
KU	Kurs	 Belegung über PULS
LK	Lektürekurs	 Prüfungsleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Prüfungsnebenleistung
OS	Oberseminar	 Studienleistung
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Basisstudium

BBMSOZ110 - Einführung in die soziologische Theorie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BBMSOZ210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie

92759 V - Einführung in die Geschlechtersoziologie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.01.H09	19.04.2022	PD Dr. Stephan Trinkaus

Kommentar

Die Vorlesung führt in zentrale Begriffe, Konzepte und Debatten der Geschlechtersoziologie ein.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424211 - Vorlesung (unbenotet)

92761 S - Einführung in die Geschlechtersoziologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	20.04.2022	Dr. phil. Anna Voigt
1	S	Mi	10:00 - 12:00	14t.	3.06.S18	29.06.2022	Dr. phil. Anna Voigt
1	S	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	3.06.S12	06.07.2022	Dr. phil. Anna Voigt
2	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S25	21.04.2022	Dr. phil. Anna Voigt
3	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S26	21.04.2022	Dr. phil. Anna Voigt
4	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S28	19.04.2022	PD Dr. Stephan Trinkaus
5	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S28	20.04.2022	PD Dr. Stephan Trinkaus

Kommentar

Die Proseminare finden begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Geschlechtersoziologie“ statt und vertiefen die darin behandelten Themen durch gemeinsame Lektüre und Diskussionen.

Die Proseminare können nicht ohne den Besuch der Vorlesung besucht werden.

Das Proseminar am Mittwoch 10-12 bei Frau Dr. Voigt wird synchron ONLINE über Zoom statt finden. Die letzten drei Veranstaltungen im Semester dieses Proseminars finden in Präsenz / hybrid statt. Bitte wählen Sie dieses Proseminar, wenn Sie ausschließlich Online teilnehmen wollen/müssen. Die anderen Proseminare finden in Präsenz wöchentlich an der Uni Potsdam statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424212 - Seminar (unbenotet)

BBMSOZ310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BBMSOZ510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse

92925 V - Einführung in die Sozialstrukturanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.H02	19.04.2022	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Organisatorischer Hinweis: Die Vorlesung beginnt **in der zweiten Semesterwoche**.

Zu den Inhalten der Veranstaltung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Deutschland. Neben einer Einführung in Grundbegriffe, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist eine Darstellung zentraler Themen der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Bereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Arbeitsmarkt- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Bildung, Migration, Gesundheit, Ungleichheit von Einkommen und Vermögen. Zusätzlich werden nationale und internationale Vergleichsdaten in der Vorlesung präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Organisatorisches

- Diese Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt.
- Schreiben Sie sich bitte über PULS in den Kurs ein.
- Mit der Zulassung erhalten Sie die Zugangsdaten für die dazugehörigen Moodle-Kurs. Alle weiteren Informationen werden danach ausschließlich über Moodle kommuniziert. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung und regelmäßige Nutzung der Plattform Moodle Voraussetzung. Sie werden nicht automatisch in den Moodle-Kurs eingeschrieben.
- Freischaltung des dazugehörigen Moodle-Kurses: nn
- Beginn der Veranstaltung: nn

Übungen zur Vorlesung

- Zur Vorlesung begleitend finden Übungen (14tägig) statt.
- Die Übungen sind ebenfalls über PULS zu belegen.
- ie Plätze sind begrenzt.
- Die Übungen finden in Präsenz statt.
- Für jede Übung gibt es einen dazugehörigen Moodle-Kurs.
- Das Login erhalten Sie mit der Zulassung über PULS zur Übung.
- Die weitere Kommunikation im Semester erfolgt ausschließlich über Moodle.

Modulprüfung Klausur

- Um zur Modulprüfung (Klausur im letzten Termin der Vorlesung) zugelassen zu werden, müssen Sie in den Übungen die Seminarleistung erbringen.
- Für die Modulprüfung (Klausur) müssen Sie sich separat in PULS anmelden.
- Die Anmeldung ist erst nach erfolgreicher Verbuchung der Seminarleistung in den Übungen durch die SeminarleiterInnen möglich.
- Die Prüfung wird in PULS zwei Wochen nach Semesterstart angelegt.
- Beachten Sie hier die An- und Abmeldefristen.
- Eine Teilnahme ohne Registrierung in PULS oder eine nachträgliche Einschreibung ist nicht möglich.
- Die Klausur ist in Präsenz geplant.

Erasmus-Studierende

- Erasmusstudierende können sich nicht zur Klausur in PULS anmelden.
- [Diese melden sich bitte separat via EMail im Lehrstuhlsekretariat an.](#)
- Sie erhalten nach Bestehen der Klausur das Transkript of Record für das International office in Schriftform.

Studierende mit Nachteilsausgleich

- Studierende mit einem bewilligten Nachteilsausgleich melden sich bitte 4 Wochen vor dem Klausurtermin im Lehrstuhlsekretariat.
- Der Nachteilsausgleich wird so gut wie möglich im Rahmen der Bewilligung organisiert.
- Eine kurzfristige Organisation (1 Woche vor dem Klausurtermin) ist nicht möglich.

Wiederholungsklausur

- Der Termin für eine etwaige Wiederholungsklausur wird am Ende des Semesters bekanntgegeben.
- Diese wird voraussichtlich Ende September, Anfang Oktober stattfinden.

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 5

Voraussetzung							
Interesse am Thema der Vorlesung							
Literatur							
Erlinghagen, Marcel & Hank, Karsten (2018): Neue Sozialstrukturanalyse. München: Wilhelm Fink Verlag							
Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer-Verlag							
Grusky, David B. & Weisshaar, Katherine R. (2014): Social stratification: class, race and gender in sociological perspective. Westview Press							
Huinkink, Johannes & Schröder, Thorsten (2019): Sozialstruktur Deutschlands. München: UTB							
Mau, Steffen & Verwiebe, Roland (2020): Sozialstruktur und soziale Ungleichheit. In: Joas, Hans & Mau, Steffen (Hg.): . Frankfurt: Campus							
Piketty, Thomas (2014): Capital in the Twenty-First Century. Cambridge, Mass: Harvard University Press							
Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität – eine Einführung. Online verfügbar unter: www.portal-intersektionalitaet.de							
Zielgruppe							
Studierende aller Fachrichtung							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
SL	420511 - Vorlesung (unbenotet)						
 92926 S - Einführung in die Sozialstrukturanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	12:00 - 14:00	Block	3.06.S12	16.05.2022	Lena Seewann
1	S	Mi	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S13	18.05.2022	Lena Seewann
1	S	Do	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S27	19.05.2022	Lena Seewann
2	S	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S12	16.05.2022	Lena Seewann
2	S	N.N.	16:00 - 18:00	Block	3.06.S13	17.05.2022	Lena Seewann
2	S	Do	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.H07	19.05.2022	Lena Seewann
3	S	Mi	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S16	20.04.2022	Jakob Gustavs
4	S	Mi	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S16	27.04.2022	Jakob Gustavs
5	S	Mo	16:00 - 18:00	14t.	3.06.S26	18.04.2022	Jan Paul Möller
6	S	Mo	16:00 - 18:00	14t.	3.06.S26	25.04.2022	Jan Paul Möller
7	S	Do	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S21	21.04.2022	Alexander Lenk
8	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstalt	06.05.2022	Sabrina Arneth
Tag und Uhrzeit der Gruppe 8 werden noch bekannt gegeben.							
8	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	27.05.2022	Sabrina Arneth
Tag und Uhrzeit der Gruppe 8 werden noch bekannt gegeben.							
8	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S28	08.07.2022	Sabrina Arneth
Tag und Uhrzeit der Gruppe 8 werden noch bekannt gegeben.							

Kommentar

Die Vorlesung startet in der 2. Semesterwoche.

Die Tutorien finden begleitend zur Vorlesung statt und werden von unterschiedlichen Tuto ren gehalten.

Mit der Zulassung in PULS für ein Tutorium erhalten Sie die Zugangsdaten für den entsprechenden Moodle-Kurs für das Tutorium.

Achtung: Die Vorlesung hat einen eigenen Moodle-Kurs.

-

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Deutschland. Neben einer Einführung in Grundbegriffe, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist eine Darstellung zentraler Themen der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Bereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Arbeitsmarkt- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Bildung, Migration, Gesundheit, Ungleichheit von Einkommen und Vermögen. Zusätzlich werden nationale und internationale Vergleichsdaten in der Vorlesung präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Bitte beachten Sie:

Alle Fragen rund um die Lehre finden Sie im entsprechenden Moodle-Sonderkurs "Studi-Wissen - Alles rund um die Lehre (Sozialstrukturanalyse)". Bitte schreiben Sie sich parallel in diesen Kurs ein. Den Zugang erhalten Sie mit der Kurszulassung. Dort finden Sie sämtliche Informationen zu Sprechzeiten, Beispielabgaben, Video-Konferenzen, Bachelor- und Masterarbeiten usw.

Allgemeine Informationen zu den Tutorien / Übungen:

Es werden insgesamt 8 Übungen angeboten. Bei Rückfragen bitte an Frau Wadewitz wenden. Nutzen Sie bitte die Telefonsprechstunde, versuchen Sie einen erhöhten EMail-Verkehr zu vermeiden. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Bitte beachten Sie die begrenzten Teilnehmerzahlen. Bitte richten Sie alle Ihre Fragen ausschließlich an das Lehrstuhlsekreteriat (Frau Wadewitz) und sehen Sie von EMails mit Administrativen Fragen an die SeminarleiterInnen ab.

Informationen zu den Tutorien Gr. 1 und 2:

Das Tutorium in diesen Gruppen findet geblockt statt:

Gruppe 1 zwischen 12:00-14:00 Uhr am

- 16.Mai im Seminarraum 12
- 17.Mai im Seminarraum 12
- 18.Mai im Seminarraum 13
- 19.Mai im Seminarraum 27
- und 20. Mai im Seminarraum 12

Gruppe 2 zwischen 15:00-18:00 Uhr am

- 16.Mai im Seminarraum 12
- 17.Mai im Seminarraum 13
- 18.Mai im Seminarraum 13
- 19.Mai im Hörsaal 7
- und 20. Mai im Seminarraum 13

Die Literatur und alle Informationen werden zu Semesterbeginn auf der Moodle Plattform („Gruppe1/2“) bekanntgegeben. Bitte informieren Sie sich schon vor der ersten Einheit dort über die Lesetexte und Aufgaben.

Wichtig:

- Der Zulassungszeitraum in PULS zu diesem Seminar endet am 10. Mai. Da der geblockte Kurs (Gruppen 1 und 2) schon am 16. Mai startet, würde ich Sie bitten sich möglichst bald für oder gegen die Teilnahme an diesen Gruppen zu entscheiden. Das erlaubt Ihnen genug Vorbereitungszeit für die vier zu erbringenden Lesefragen. Eine Anmeldung in einer der anderen Gruppen ist bis zum 10. Mai möglich.
- Bitte beachten Sie, dass alle Lesefragen im Seminar bis zum 20. Mai zu erbringen sind. Eine Verlängerung der Abgabefristen ist unter keinen (!) Umständen möglich.
- Falls noch organisatorische Fragen offen sind, schreiben Sie diese bitte ins Studierendenforum auf Moodle, oder nutzen Sie die Telefonsprechstunde von Frau Wadewitz.

Informationen zu den Tutorien Gr. 3 und 4: Infos folgen

Informationen zu den Tutorien Gr. 5: Infos folgen

Informationen zum Tutorium Gr. 6: Infos folgen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 420521 - Seminar (unbenotet)

BBMSOZ610 - Einführung in die Jugend- und Bildungssoziologie (Erstfach) (auslaufend)

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.10.2021 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 30.09.2023 aus.

 **92814 V - Adolescent Diversity**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	20.04.2022	Prof. Dr. Linda Juang
			online, asynchron; in Englisch				
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.1.18	20.04.2022	Prof. Dr. Linda Juang
			online, asynchron; in Englisch				

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424411 - Vorlesung (unbenotet)

 **93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	19.04.2022	Jana Jung
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	08.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung versucht Bezüge zwischen verschiedenen Forschungsgebieten herzustellen und mit Hilfe dieser den langfristigen Bildungsverlauf und -erfolg von Individuen zu erklären. Neben Bereichen der Bildungssoziologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften werden auch erziehungswissenschaftliche Aspekte in diesem Forschungsbereich integriert.

In dem Seminar werden aktuelle Themen und Fragen der sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung diskutiert. Dazu zählt neben der zentralen Rolle der sozialen Herkunft auch die Rolle und Funktion der Schule sowie die Bedeutung von Schülerhabitus und Schulkultur.

Wir werden uns zunächst damit auseinandersetzen, was sozialwissenschaftliche Bildungsforschung eigentlich ist und welche Dimensionen der Begriff Bildung umfasst. Danach werden wir uns die gängigen Theorien anhand praktischer Beispiele (aus Fernsehdokumentationen) erarbeiten und an den konkreten Fallbeispielen anwenden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424412 - Seminar (unbenotet)

 **93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	19.04.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	24.06.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	01.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Im Zuge der Bildungsexpansion ist es zu einem gestiegenen Bildungsniveau, einer längeren Ausbildungsdauer sowie einer höheren Erwerbsbeteiligung der Frauen gekommen. Diese Veränderungen beeinflussen auch die partnerschaftlichen und familialen Lebensformen, was durch sinkende Fertilitäts- und Heiratsraten, den Anstieg nichtehelicher Lebensformen sowie steigende Scheidungsraten sichtbar wird. Während sich in den 50er und 60er Jahren die bürgerliche Kleinfamilie als nahezu universelles Ehe- und Familienmodell durchgesetzt hat, ist Partnerschaft und Familie seit Mitte der 60er Jahre einem Wandlungsprozess unterworfen. Immer mehr Menschen leben in alternativen Lebensformen, wobei vor allem durch die Zunahme von Einpersonenhaushalten der Trend einer sich entwickelnden „Single-Gesellschaft“ abgeleitet wird.

Im Seminar werden wir uns diese Entwicklungen, die theoretischen Erklärungsansätzen sowie aktuelle Befunde erarbeiten und diskutieren. Neben der Frage nach der Bedeutung von Bildungsressourcen für partnerschaftliche und familiäre Entscheidungen, werden wir beleuchten, wie das Bildungssystem als Heiratsmarkt fungiert und welche Rolle dies für die Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheiten hat.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424412 - Seminar (unbenotet)

93228 S - Bildung und Gesundheit: Die Bedeutung sozialer Ungleichheit über den Lebensverlauf

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.04	25.04.2022	Johanna Turgetto

Kommentar

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur der Zustand und die Gründe sozialer Ungleichheiten über den Lebensverlauf tiefergehend untersucht. Als zwei miteinander verknüpfte Schwerpunkte dienen dabei Bildung und Gesundheit als Beispieldimensionen. Einflüsse der sozialen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder der sozialräumlichen Verortung auf Chancengleichheit und somit Bildungsverläufe sowie Gesundheit über den Lebensverlauf sind hierbei von zentraler Bedeutung.

Literatur

- Becker, R. (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie.
- Kuntz, B. (2011). Bildung und Gesundheit. In Die Gesellschaft und ihre Gesundheit (pp. 311–327). VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien.
- Richter, M., & Hurrelmann, K. (Eds.). (2009). Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven (2., aktualisierte Aufl). VS, Verl. für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424412 - Seminar (unbenotet)

93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	21.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	10.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	11.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.

- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36–48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424412 - Seminar (unbenotet)

93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	25.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Essays

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424412 - Seminar (unbenotet)

93234 V - Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	25.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jahres Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt.

Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424411 - Vorlesung (unbenotet)

BBMSOZ910 - Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Erstfach)

92946 S - What explains social inequality?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S12	20.04.2022	Professor Magdalena Hipp

Kommentar

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.(gez. A. Wadewitz / Assistenz)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

92947 S - Soziale Ungleichheit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S12	21.04.2022	Dr. Nina-Sophie Fritsch

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Mechanismen und Dimensionen von sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften und wie diese erzeugt, reproduziert, aber auch abgebaut werden. Eingangs werden grundlegende theoretische Erklärungsansätze von sozialer Ungleichheit diskutiert und es wird herausgearbeitet, welche Dimensionen sich dabei worin unterscheiden. Im weiteren Verlauf geht es um die verschiedenen Ebenen der Sozialorganisation, die zur Herstellung und Verringerung sozialer Ungleichheiten zwischen unterschiedlichen Personengruppen beitragen (z.B. zwischen Frauen und Männern). Anschließend werden spezifische Kontexte analysiert, die zu sozialen Ungleichheiten beitragen: Schwerpunkte sind hier u.a. das Erwerbssystem, das Aus- bzw. Bildungssystem, die Arbeitsteilung, die Unterscheidung zwischen bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Reproduktionsarbeit. Die zuvor theoretisch erarbeiteten Zusammenhänge werden mit empirischen Beiträgen zur Erklärung von sozialen Ungleichheiten konfrontiert.

Die Lehrveranstaltung wird abwechselnd in Präsenzterminen oder im digitalen Format (via Zoom) stattfinden. Eine Teilnahme an der ersten Einheit ist verpflichtend, da hier die Details der Teilnahme geklärt und Referate verteilt werden.

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.

Voraussetzung

Interesse an qualitativen Methoden in der Sozialforschung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	21.04.2022	Dr. Max Oliver Schmidt

Kommentar

Die Welt ist schlecht. Krieg, Hunger, Armut und Vertreibung sind allgegenwärtig. Ob die gewaltvolle Aneignung von Land und Vertreibung indigener Menschen, Rassismus gegen BPoC, die Ausbeutung von Migrant*innen in Agrarbetrieben, die Segregation von Sint*ze und Rom*nja, Gewalt gegen LGBTGIA+Personen und Frauen*, oder die Vertreibung von Menschen durch Kriege. So unterschiedlich diese Phänomene erscheinen, fragen wir uns doch, wie können wir diese erklären? Warum ist Gesellschaft so? Wieso gibt es so viel Ungleichheit und Leid?

Es reicht sicher nicht aus zu sagen, dass der Mensch schlecht sei. Doch was können wir tun? Als Soziolog:innen können wir Probleme diagnostizieren und kritisieren, indem wir nach gesellschaftlichen Strukturen, sozialen Mechanismen, Handlungsstrategien und sozialen Praktiken suchen, die zur Erklärung dieser Phänomene beitragen. Neben Diagnose und Kritik besteht jedoch auch die Möglichkeit, über konkrete gesellschaftliche Veränderung nachzudenken und auf Gesellschaft einzuwirken.

Die vielseitigen Ansätze marxistischer Theorie bieten sich für Diagnose, Kritik und Veränderung an. Wir versuchen uns im Seminar diesen Problemen zu nähern und zu erklären, wieso in Gesellschaften auch in der Gegenwart Menschen unterdrückt, abgewertet und ausgebeutet werden. Das Seminar wird dafür in grundlegende Theoriekonstruktionen marxistischer Ansätze einführen und an jeweiligen gegenwärtigen Phänomenen diese besprechen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

95408 S - Die Gesellschaft der Algorithmen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S22	19.04.2022	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Organisatorischer Hinweis: Der Kurs startet in der 2. Semesterwoche.

Inhalt

Der zunehmende Einsatz von Algorithmen, KI und Maschinellem Lernen verändert den Alltag der Menschen in Deutschland massiv. Dies betrifft die alltägliche Kommunikation via Handy oder Messenger-Dienste, die Nutzung von Social Media Plattformen, den Besuch von Nachrichtenportalen, den Konsum über spezialisierte Plattformen, das Online-Dating, das Bezahlen mit einer EC- oder VISA-Karte im Baumarkt oder Lebensmittelgeschäft, die Mobilität im öffentlichen Raum, die Freizeitgewohnheiten, das Verwenden von Haushaltsgeräten, den persönlichen Umgang mit Information, die Rolle der Politik, das Agieren von Justiz und Sicherheitsbehörden, das Funktionieren von Bildungseinrichtungen und Gesundheitswesen, die Jobsuche und Rekrutierung von neuem Personal, die Berufsausübung in unterschiedlichen Branchen. Diesem Thema widmet sich dieser Kurs, in dem 8 größere Fragekomplexe zur Gesellschaft der Algorithmen behandelt werden: 1. Die Re-Organisation des Sozialen, 2. Digitale Permanenz in der Freizeit, 3. Die Ausweitung des Marktplatzes, 4. Die Zukunft der digitalen Arbeit, 5. Das vernetzte Zusammenleben in der digitalen Stadt – Smart Cities, 6. Überwachung im öffentlichen Raum und die neue Sicherheitsarchitektur, 7. Die digitale Optimierung der Sozialpolitik, 8. Das Ende der Demokratie und die Grenzen digitaler Politik. Ziel ist es für diese Bereiche die Funktionsweise von Algorithmen und die sozialen Folgen des Einsatzes dieser Technologien systematisch zu diskutieren.

Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.

Voraussetzung

Interesse am Thema Algorithmen, KI, Maschinelles Lernen

Literatur

Burell, J., & Fourcade, M. 2021. The Society of Algorithms. 47: 213–237.

Egbert, S. 2020. Predictive Policing als Treiber rechtlicher Innovation? *Zeitschrift für Rechtssoziologie*. 40: 26–51.

Heaven, W. D. 2020. Predictive policing algorithms are racist. They need to be dismantled. Retrieved from www.technologyreview.com/2020/07/17/1005396/predictive-policing-algorithms-racist-dismantled-machine-learning-bias-criminal-justice/

Los Angeles Times. 2020. LAPD will end controversial program that aimed to predict where crimes would occur. Retrieved from www.latimes.com/california/story/2020-04-21/lapd-ends-predictive-policing-program

New York Times. 2019. In Stores, Secret Bluetooth Surveillance Tracks Your Every Move. Retrieved from www.nytimes.com/interactive/2019/06/14/opinion/bluetooth-wireless-tracking-privacy.html

Nowotny, H. 2021. *In AI we trust: power, illusion and control of predictive algorithms*. Cambridge: Polity.

Sevignani, S. 2019. Digitale Arbeit und Prosumption im Kapitalismus. In F. Butollo & S. Nuss (Eds.), .. Berlin: Dietz Verlag.

Veprek, L. H., et al. 2020. Beyond Effectiveness: Legitimising Predictive Policing in Germany. *Criminology - The Online Journal*. 2: 423-443.

www.vice.com/en/article/ne9b3z/how-to-get-off-data-broker-and-people-search-sites-pipl-spokeo

Vormbusch, U. 2019. *Wirtschafts- und Finanzsoziologie. Eine kritische Einführung*. Wiesbaden: Springer / VS.

Zuboff, S. 2018. *Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus*. Frankfurt/Main: Campus.

Leistungsnachweis

1. Punkte für Teilnahme

- Kurzreferat (max. 10-12 Min.) zur Funktionsweise eines selbstgewählten Algorithmus unter Verwendung von Sekundärliteratur, Blogbeiträgen etc. Die Terminierung erfolgt über ein Online-Tool in Moodle.
- Dazu Anfertigung eines Thesenpapiers (mit 2 bis 3 Thesen) als Grundlage für die Diskussion im Seminar.
- Hochladen von PPP und Thesenpapier jeweils 1 Tag vor dem Seminar.

2. Punkte für Modulprüfung

- Anfertigung einer Hausarbeit zur Funktionsweise von Algorithmen unter Verwendung von Sekundärliteratur, Blogbeiträgen und ggf. Einbeziehung von Experteninterviews.
- Umfang ca. 20.-30.000 Anschläge (inkl. Abbildungen, Literaturverzeichnis, Fußnoten); ggf auch in Gruppenarbeit.
- Abgabe der Hausarbeit am 15.09.2022.

Zielgruppe

Menschen mit Interesse am Thema

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

Vertiefungsstudium

Pflichtmodule

BVMSOZ110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien

92928 V - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.H05	18.04.2022	Prof. Dr. Jürgen Mackert

Kommentar

Die VL findet online statt

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424612 - Vorlesung (unbenotet)

BVMSOZ910 - Multivariate Datenanalyseverfahren

92929 V - Multivariate Datenanalyseverfahren							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Prof. Dr. Ulrich Kohler, Dr. Marian Krawietz
1	V	Mo	14:00 - 16:00	14t.	Online.Veranstalt	25.04.2022	Prof. Dr. Ulrich Kohler, Dr. Marian Krawietz
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	3.06.S21	26.04.2022	Dr. Marian Krawietz, Prof. Dr. Ulrich Kohler
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S21	02.05.2022	Dr. Marian Krawietz, Prof. Dr. Ulrich Kohler
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	3.01.H09	07.06.2022	Dr. Marian Krawietz, Prof. Dr. Ulrich Kohler

Kommentar

Die Vorlesung besteht aus 4 SWS und setzt das Modul "Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung" (BBMSOZ910) aus dem Wintersemester fort. Schwerpunkt der Vorlesung ist die multiple lineare Regression, bzw. allgemeiner die Möglichkeiten und Grenzen zur Identifikation kausaler Effekte durch Kontrolle beobachteter Drittvariablen. Konkrete Themen sind:

- 1) Die kontrafaktische Konzeption von Kausalität
- 2) Logik der Drittvariablenkontrolle
- 3) Multivariate Tabellenanalyse
- 4) Mittelwertvergleiche (und ANOVA)
- 5) Einführung in die multiple lineare Regression
- 6) Weiterführende Regressionsverfahren
- 7) Kausalanalyse mit multipler Regression
- 8) Regressionsdiagnostik

Voraussetzung

Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.

Literatur

Die Vorlesung folgt keinem speziellen Lehrbuch. Gleichermassen geeignet sind folgende Lehrbücher:

- Backhaus, Klaus, Bernd Erichson, Wulff Plinke, und Rolf Weiber (2010). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung (13 Aufl.). Springer-Lehrbuch. Heidelberg: Springer.
- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2016). Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. (6 Aufl.). Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Kühnel, Steffen und Dagmar Krebs (2012). Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen (6 Aufl.). rororo Enzyklopädie. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt.
- Tabachnick, Barbara G. und Linda S. Fidell (2012). Using Multivariate Statistics. Pearson/Allyn & Bacon.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2009). Introductory Econometrics: A Modern Approach (4 Aufl.). South-Western College Publishing
- Zusätzlich wird für jeden Themenbereich "Pflichtlektüre" zur Verfügung angegeben. Die Pflichtlektüre ist frei bzw. elektronisch in der UP-Bibliothek verfügbar (VPN anschalten).

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistungen: 8 Pflichtaufgaben

Modulabschlussprüfung: Online-Klausur 90 min

erster Klausurtermin: Di. 26.07.2022 von 10 - 12 Uhr, online, Anmelde- und Rücktrittsfrist: 01.04. - 18.07.2022

zweiter Klausurtermin: Di. 20.09.2022 von 10 - 12 Uhr, online, Anmelde- und Rücktrittsfrist: 21.04. - 12.09.2022

Bitte wählen Sie bei beiden Prüfungen Prof. Kohler als Prüfer in PULS aus.

Bemerkung

Die Vorlesung besteht aus 4 SWS.

2 SWS erfolgen in einem asynchronen Online-Format, d.h. einer Serie von Videos zum Selbststudium. Diese sind auf Moodle verlinkt.

Zusätzlich findet jede Woche eine Präsenzveranstaltung für Fragen und Übungen statt. Diese ist in der Regel Montags 14-16 Uhr in S21, in zwei Fällen aber auch Dienstags 10-12 (26.4. und 7.6). Die konkreten Termine und Räume finden Sie nachfolgend aufgelistet.

An folgenden Terminen ist die synchrone Fragestunde (in Präsenz) geplant:

Dienstag, **26. April, 10 - 12 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **2. Mai, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **9. Mai, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **16. Mai, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **23. Mai, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **30. Mai, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Dienstag, **7. Juni, 10 - 12 Uhr, Raum 3.01.H10**

Montag, **13. Juni, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **20. Juni, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **27. Juni, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **4. Juli, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **11. Juli, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **18. Juli, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Montag, **25. Juli, 14 - 16 Uhr, Raum 3.06.S21**

Lerninhalte

Die Studierenden ...

- verfügen über vertiefte Kenntnisse multivariater statistischer Verfahren.
- sind in der Lage, selbständig Regressionsanalysen durchzuführen.
- verfügen über eine fundierte, fortgeschrittene Kompetenz im Umgang mit empirischen Daten.

Das Modul ...

- vermittelt die Logik der Drittvariablenkontrolle mit Hilfe dreidimensionaler Tabellenanalyse.
- stellt das Verfahren der multiplen linearen Regressionsanalyse vor.
- behandelt die kontrafaktische Konzeption von Kausalität und diskutiert die Möglichkeiten der Schätzung kausaler Effekte mit Hilfe der multiplen linearen Regression.
- behandelt die Dekomposition von Gesamteffekten in direkte, indirekte und scheinbare Effekte im Rahmen der Pfadanalyse.
- bietet einen Ausblick zu weiterführenden Regressionsmodellen.
- befähigt, zu ausgewählten sozialwissenschaftlichen Fragestellungen theoriegeleitete Auswertungen mit einem Datenanalyseprogramm durchzuführen.

Stichworte:

- Kontrafakt. Konzeption von Kausalität (Rubin Causal Model)
- Logik der Drittvariablenkontrolle
- Directed Acyclic Graphs
- Multivariate Tabellenanalyse
- ANOVA,
- Multiple lineare Regression (einschl. abgeleiteter Statistiken, kategoriale unabhängige Variablen, Interaktionsterme, verschachtelter Modellvergleich)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424711 - Vorlesung mit Übungen (unbenotet)

BVMSOZ920 - Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung

92931 S - Intro to R for Social Scientists							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.01.1.65a	20.04.2022	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden

Kommentar

Data is becoming ever more important for students and researchers in the social sciences across different sub-disciplines including economics, business, political science, and sociology. Data skills are also in high demand on the job market including in fields as diverse as data science & programming, business intelligence, data journalism, public administration, international organizations, market research, and monitoring & evaluation.

This course is a hands-on, practical introduction to the R programming language for students of the social sciences. R is one of the fastest growing, most popular and extremely versatile statistics packages and programming languages in the world. It is free and has a large community that helps to improve it continuously. The course focusses on basic concepts in (descriptive) data analysis, management, visualization and reporting. Students will learn how to produce their own interactive data report and understand basic concepts in social data science. The course teaches the basics required for further delving into data science. The course will help students to make a decision whether to pursue more advanced quantitative courses in the future (or not).

Prior knowledge in statistics and data analysis is not required. The course is designed to show students that working with data is less scary than often perceived. It is aimed at beginners and those students curious to acquire a new skill.

Check out the course online : Intro to R for Social Scientists (jaspertjaden.github.io)

Check out intro video describing who this course is for: <https://youtu.be/-rRQ6PZDqGg>

Literatur

Fogarty, B. J. (2018). Quantitative social science data with R: an introduction. SAGE Publications Limited.

Imai, K. (2018). Quantitative social science: An introduction. Princeton University Press.

Aydin, B., Algina, J., Leite, W. L., & Atilgan, H. (2018). An R Companion: A Compact Introduction for Social Scientists. Ankara: ANI Publishing. <https://bookdown.org/burak2358/SARP-EN/>

Wickham, H. & Grolemund, G. (2020). R for Data Science.

Huynh, Y.W. (2019). R for graduate students. https://bookdown.org/yih_huynh/Guide-to-R-Book/

Ansell, B. (2020). Introduction to R – tidyverse. https://bookdown.org/ansellbr/WEHI_tidyR_course_book/

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

92932 S - Datenbasen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.1.44	19.04.2022	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Datalandscapes der Sozialwissenschaften – Eine Einführung

Datalandscapes in the Social Sciences – An Introduction

Das Seminar hat zum Ziel, in den Umgang mit Datenarchiven, gängigen Datensätzen sowie typischen Datenformaten in der Sozialforschung einzuführen. Genutzte Software ist dabei vorrangig STATA. Im Zentrum stehen dabei sowohl die Inhalte der Datensätze. Aber auch das Sourcen der Daten sowie die technische Aufbereitung vor der Datenanalyse sind wesentliche Bestandteile des Seminars. Es geht darum, wichtige sozialwissenschaftliche Datensätze kennen zu lernen, diese ggfls. maschinenlesbar zu machen und für die Analyse vorzubereiten. Datensätze, in die eingeführt werden, folgen den Interessen der Studierenden. Typischerweise stehen Zensus, nationale und internationale Befragungsdaten sowie einige exotischere Daten wie der Global Drug Survey oder der Potsdam Grievance Statistic File im Zentrum der Betrachtungen. Leistungsnachweise werden in Form eines eng betreuten Kurzreferates, zugehörigen Handouts und Folien sowie von Moodle-Tests gefordert.

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistungen: Hausaufgaben und 3 kürzere Moodle-Tests

Modulabschlussprüfung: Referat, Handout, Folien mit Latex erstellt

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung!

Lerninhalte

Die Studierenden

- sind in der Lage, wichtige Datensätze der deutschen und der europäischen Sozialwissenschaften zu benennen und inhaltlich zu skizzieren.
- wissen, nach welchen Kriterien Datensätze beschrieben werden und üben dies.
- können verschiedene Datentypen- und Strukturen in Datenanalyseprogramme importieren und exportieren
- können sozialwissenschaftliche Daten managen
- lernen den Umgang mit Textdaten in Stata
- Lernen den Umgang mit typischen Datenstrukturen: Spell Daten, Long-Wide-Formate, recht- und nicht rechteckige Daten
- lernen zentrale Techniken für das Datenmanagement und für die Datenaufbereitung

Zielgruppe

Fortgeschrittene BA Studierende, die Interesse an quantitativer Sozialwissenschaftlicher Forschung haben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

92933 S - Fehlinterpretationen und Fehlschlüsse in der statistischen Datenanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S14	20.04.2022	Julia Charlotte Post

Kommentar

Die erste Sitzung findet online per Zoom statt. Die Zugangsdaten für das Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail nachdem Sie sich über PULS angemeldet haben.

Inhalt des Seminars: Seit Beginn der Corona-Pandemie steht die Wissenschaft häufig im Fokus der Öffentlichkeit. Dabei geht es neben den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen häufig auch um deren Interpretation und Bedeutung. So werden Diskussionen über die Aussagekraft verschiedener epidemiologischer Indikatoren oder die Interpretation verschiedener Kennwerte von unterschiedlichen Medien aufgegriffen und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die Vielzahl an Artikeln, Podcasts und Videos, die sich mit der Interpretation und Einordnung von wissenschaftlichen Ergebnissen mit Bezug auf die Corona-Pandemie beschäftigen, zeigt, dass vor allem statistische Konzepte und Kennwerte häufig nicht selbsterklärend sind und Potenzial für Fehlinterpretationen und Fehlschlüsse liefern.
 Zu Fehlschlüssen und –interpretationen kann es nicht nur bei Kennwerten zur Corona-Pandemie kommen. Die Fähigkeit diese zu erkennen und die Ergebnisse von statistischen Datenanalysen korrekt zu interpretieren und zu kommunizieren, ist entsprechend in vielen Bereichen von großer Bedeutung, so auch in den Sozialwissenschaften.
 Mit Hilfe unterschiedlicher Publikationen und verschiedener Beispiele sollen sich die Studierenden auf vielfältige und einprägsame Weise mit typischen Missverständnissen und Problemen bei der Darstellung und Interpretation von Forschungsergebnissen auseinandersetzen, um auf diese Weise ihr Urteilsvermögen in Bezug auf empirische Veröffentlichungen zu verbessern.
 Im Seminar werden unter anderem Themen wie Repräsentativität, Selektivität, Nonresponse, Signifikanz, Publikationsbias sowie die Darstellung von Ergebnissen behandelt.
 Der Fokus des Seminars liegt darauf, die Studierenden dazu zu ermutigen, sich auch kritisch mit Veröffentlichungen auseinander zu setzen und ihre Kompetenz diesbezüglich zu stärken. Ziel des Seminars ist es dabei aber auch, die Studierenden in Bezug auf ihre eigenen Arbeiten zu sensibilisieren um dort typische Fehler zu vermeiden. Entsprechend richtet sich das Seminar sowohl an Studierende, die gerne selbst empirisch arbeiten als auch an jene, die sich in erster Linie mit den Auswertungen anderer auseinandersetzen und diese besser nachvollziehen und einordnen wollen. Insgesamt konzentriert sich das Seminar auf einen intuitiven Ansatz, der auf das Verständnis der Probleme abzielt und weniger auf die Mathematik.

Organisatorisches: Um an dem Kurs teilzunehmen, melden Sie sich bitte über PULS an. Der genaue Ablauf sowie die Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.

Voraussetzung für das Seminar sind Grundkenntnisse in Statistik und Methoden, wie sie z.B. in den Vorlesungen "Methoden der Datenerhebung" und "Methoden der Datenanalyse" vermittelt werden. Kenntnisse in Stata oder anderen Datenanalyseprogrammen sind nicht notwendig.

Leistungsnachweis

Prüfungs(neben)leistungen: Die Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Modulabschlussprüfung : Bei der Modulprüfung handelt es sich um eine Hausarbeit.

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das Bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

92934 S - Stata für Fortgeschrittene und alle, die es werden wollen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.07.1.44	20.04.2022	Julia Charlotte Post

Kommentar

Das Seminar findet teilweise in Präsenz und teilweise online per Zoom statt. Die erste Sitzung findet online per Zoom statt. Details siehe "Organisatorisches".

Achtung: Dieser Kurs entspricht inhaltlich im Wesentlichen dem Kurs „Datenaufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze in Stata“. Studierende, die das Seminar „Datenaufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze in Stata“ bereits abgeschlossen haben, können dieses Seminar somit nicht noch einmal belegen.

Inhalt des Seminars: Vor der Analyse (sozial-)wissenschaftlicher Daten müssen die Datensätze i.d.R. zunächst für die entsprechende Fragestellung aufbereitet werden. Diese Datenaufbereitung findet oft wenig Beachtung in Veröffentlichungen, nimmt jedoch einen Großteil der Zeit bei der Datenarbeit im Rahmen empirischer Analysen ein. Auch werden hierbei oft schon Entscheidungen getroffen, die sich auf die Analyseergebnisse auswirken können und die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden fortgeschrittene Fähigkeiten in der Arbeit mit der Statistik-Software Stata erlernen. Das Seminar bietet dabei einen Einstieg in die Aufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze, welche durch ihre Struktur besondere Anforderungen an den Nutzer stellen, die häufig über die in Einführungsveranstaltungen vermittelten Kenntnisse hinausgehen.

Das Seminar verwendet für die Übungen in erster Linie Paneldaten, da diese in den Sozialwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen. Anhand dieser werden typische Datenaufbereitungsschritte in Stata umgesetzt. Dabei geht es einerseits um die Besonderheiten, die sich durch die Datenstruktur ergeben, und andererseits um das Erlernen von Techniken und Befehlen (z.B. Schleifen, Zusammenführen von Datensätzen), die für die Aufbereitung der Daten nützlich sind und auch bei nicht hierarchisch strukturierten Daten benötigt werden. Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten bei der Arbeit mit Stata erweitern, auffrischen oder verbessern wollen. Darüber hinaus legt das Seminar auch einen Fokus auf den Aufbau und das Schreiben empirischer (Haus-)Arbeiten und bietet somit eine Möglichkeit, sich auf das Schreiben einer empirischen Abschluss- oder Hausarbeit vorzubereiten.

Organisatorisches: Das Seminar kombiniert synchrone und asynchrone Elemente. Für das Erlernen neuer Inhalte werden Ihnen Skripte und Übungsblätter bereitgestellt, die Sie zunächst selbständig bearbeiten. Die Übungsblätter sowie Fragen zu den Inhalten werden in den wöchentlichen Sitzungen besprochen. Sie stellen somit eine Ergänzung zum Selbstlernen dar und sollen den Austausch zwischen den Teilnehmenden fördern und dabei helfen verschiedene Ansätze und Lösungsmöglichkeiten im Rahmen der Datenaufbereitung kennenzulernen. Darüber hinaus legen einzelne Sitzungen den Fokus verstärkt auf das Schreiben empirischer Arbeiten und sollen somit mehr Sicherheit beim Schreiben empirischer Haus- und Abschlussarbeiten geben.

Die wöchentlichen Sitzungen finden vorwiegend **online per Zoom** statt. Dies gilt auch für die erste Sitzung am 20.04. Folgende Sitzungen finden **in Präsenz** statt: **11.05., 15.06., 20.07. (27.07.)**

Um an dem Kurs teilzunehmen, melden Sie sich bitte über PULS an. Die Zugangsdaten für das Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail nachdem Sie sich über PULS angemeldet haben. Der genaue Ablauf sowie die Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.

Für das Seminar werden die Inhalte des Kurses „Einführung in die computergestützte Datenanalyse“ oder vergleichbare Kenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Prüfungs(neben)leistungen: Zum Bestehen des Seminars müssen regelmäßig Übungsblätter abgegeben werden.

Modulabschlussprüfung : Bei der Modulprüfung handelt es sich um eine Hausarbeit.

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das Bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

92935 S - Web Scraping mit R							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	18.04.2022	Jakob Tures
Kommentar							

Web Scraping umfasst grundsätzlich die Datensammlung aus Online-Quellen. In dem Verständnis, welches diesem Seminar zugrundeliegt, geht es dabei nicht um die wahllose Sammlung möglichst großer Datenmengen, sondern um das gezielte Extrahieren von den für eine wissenschaftliche Fragestellung relevanten Informationen aus Online-Quellen. Für die Sozialwissenschaften eröffnet das Web Scraping so eine neue Zugangsmethode zu Daten, die uns auf "klassischem" Wege nicht oder nur erschwert zugänglich sind. Dies könnte beispielsweise die Sammlung und Analyse von Tweets politischer Akteure, von Zeitungsartikeln zu bestimmten Themen und Personen oder von Kundenreviews zu einem bestimmten Service von sozialwissenschaftlichem Interesse sein.

Inhalte des Seminars :

- Einführung in die Grundstrukturen von Internetseiten und *HTML*
- Einführung in *R*, *RStudio* und die *tidyverse* packages
- Scraping von Internetseiten mit *rvest* direkt aus RStudio
- Die gezielte Extraktion der Inhalte von Interesse
- Aufbereitung der gesammelten Daten und deren deskriptive Analyse
- Good practice und "Benimmregeln" im Web Scraping

Im letzten Teil des Seminars wird ein Beispielprojekt vorgestellt. Dieses umfasst den kompletten Prozess von der Entwicklung einer Fragestellung, über die Identifikation und Extraktion passender Online-Datenquellen bis hin zu deren erster Analyse und kann als Inspiration für eigene Web Scraping Projekte dienen.

Technische Voraussetzungen :

Das Seminar findet als Präsenzseminar in einem PC Pool statt. Es stehen Rechner mit der benötigten Software zur Verfügung, Sie können aber auch eigene Laptops mitbringen. Das Scraping sowie die Aufbereitung und Analyse der gesammelten Daten erfolgt mit RStudio und den packages des tidyverse. Die Software ist frei zugänglich und für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar. Anleitungen und Hilfestellungen zur Installation auf Ihren eigenen Rechnern werden im Seminar gegeben.

Inhaltliche Voraussetzungen :

Es werden keine Vorkenntnisse in Web Scraping und der Nutzung von R und RStudio vorausgesetzt. Alle behandelten Inhalte richten sich an Anfänger. Die Einführung in R und RStudio im Rahmen dieses Seminars erfolgt dabei "problemorientiert" und kann/soll eine umfassende Einführung nicht ersetzen.

Es bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen, die Absolvierung der einführenden Methodenvorlesungen ist für das Verständnis der behandelten Inhalte jedoch empfohlen. Vorwissen in R und/oder anderer Statistiksoftware wie Stata ist hilfreich, wird aber nicht vorausgesetzt.

Ablauf des Seminars :

Zur Vorbereitung der Sitzungen, ist ein begleitendes Skript zu lesen, welches Ihnen in Form einer englisch sprachigen Website zur Verfügung gestellt wird. Die jeweils zu lesenden Kapiteln werden über den Moodle Kurs bekanntgegeben.

Die Arbeit mit R und die Anwendung von Web Scraping lässt sich nur durch selbstständiges Schreiben von Code erlernen. Dazu werden Ihnen Übungsaufgaben über Moodle zur Verfügung gestellt, deren Abgabe gleichzeitig die Prüfungsnebenleistung bildet. Sie bekommen Feedback zu Ihren Abgaben durch den Dozenten über Moodle.

Als Modulprüfung ist die Durchführung eines eigenen Web Scraping Projekts in Form einer Hausarbeit vorgesehen.

Nach der Zulassung über PULS, erhalten Sie von mir eine E-Mail mit Link und Passwort zu dem Moodle-Kurs.

Voraussetzung

Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistungen: Abgabe und Bestehen von Übungsaufgaben. Details zu Umfang und Anzahl abzugebender Übungsaufgaben folgen im Seminar.

Modulabschlussprüfung: Eigenes Web Scraping Projekt in Form einer Hausarbeit.

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung!

Lerninhalte

Die Studierenden

- sind in der Lage, Forschungsfragen mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten,
- vertiefen ihre Kenntnisse in ausgewählten Datenerhebungs- und -analysemethoden und verfügen über die Fähigkeit, diese angemessen einzusetzen,
- können ihre Forschungsprojekte und -ergebnisse überzeugend in schriftlicher sowie mündlicher Form präsentieren und verteidigen,
- besitzen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und können die Ergebnisse ihrer Forschung in einen Forschungskontext einordnen und unter Rückgriff auf einschlägige Theorien erklären.
- haben vertiefte Kenntnisse über verschiedene Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung.
- können selbstständig ein Forschungsdesign entwickeln.
- erwerben Organisations- und Teamfähigkeiten durch die Planung und Durchführung eines Forschungsprojektes in einer Kleingruppe.
- haben praktische Erfahrungen mit der Erhebung und Auswertung von qualitativen und/oder quantitativen Daten.
- können die Forschungsergebnisse im Plenum präsentieren und in schriftlicher Form aufbereiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S24	18.04.2022	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der soziologischen Feldanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpus bestehend aus Lebensläufen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) eine solche Analyse exemplarisch durchzuführen. Ziel ist es, die soziale und politische Einbettung der Kandidat*innen näher zu eruieren, entsprechend der je regionalen Verortung zu vergleichen und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der grundlegenden politischen Praxis zwischen Land und Stadt, Ost und West, Berlin und Brandenburg, um nur einige mögliche Dimensionen zu nennen, aufzuzeigen. Dabei steht die forschungspraktische Umsetzung der Feldmethodologie im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, das induktive, deduktive und abduktive Kode- und Kategorienbilden mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, das Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, die Quantifizierung der qualitativen Daten und die Auswertung mittels der Multiplen Korrespondenzanalyse in Stata und/oder R sowie die Auswertung und die Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann. Die Bereitschaft kontinuierlich Forschungsaufgaben zu übernehmen und in sich in Gruppenarbeiten einzubringen ist unabdingbare Voraussetzung.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft), alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert. Für Stata steht eine Campuslizenz der Fakultät zu Verfügung, R ist eine freeware.

Literatur

Bourdieu, Pierre/Loïc J. D. Wacquant (1996 [1992]): Reflexive Anthropologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Bernhard, Stefan/Christian Schmidt-Wellenburg (2012): Feldanalyse als Forschungsprogramm. In: Stefan Bernhard/Christian Schmidt-Wellenburg (Hrsg.), Feldanalyse als Forschungsprogramm 1: Der programmatiche Kern. Wiesbaden: Springer VS, S. 27-56.

Le Roux, Brigitte/Henry Rouanet (2010): Multiple Correspondence Analysis. Thousand Oaks: Sage.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S16	19.04.2022	Hannah Wolf

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der wissensoziologischen Diskursanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpusbestehend aus öffentlichen Äußerungen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) ebensolche Analysen praktisch durchzuführen. Ziel ist es, zentrale Themen (Agendasetting) sowie die dabei jeweiligen räumlichen Bezugnahmen (Kiez, Bezirk, Stadt, Region, Stadt-Land-Gegensätze etc.) zu eruieren und so Strukturen, Muster und Ordnungen des politischen Diskurses zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren. Dabei steht die praktische Umsetzung im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, Methoden der induktiven, deduktiven und abduktiven Kode- und Kategorienbildung mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, sowie Auswertung und Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft). Alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert.

Leistungsnachweis

Der benotete Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist eine Hausarbeit.

Zu unbenoteten Studienleistungen zählen regelmäßige praktische Aufgaben im Rahmen der Durchführung der Diskursanalyse. Details dazu werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bemerkung

ACHTUNG: DAS SEMINAR BEGINNT ERST AM 26. APRIL!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

BVMSOZ210 - Geschlecht und Gesellschaft

92941 S - Intersektionalität / Interdependenz: Verschiedene Diskriminierungsmechanismen und Wechselwirkungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	3.06.S24	22.04.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	14t.	3.06.S24	06.05.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	3.06.S25	03.06.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.06.2022	Esther Mader

Kommentar

Diskriminierung ist nicht einfach eine Ungleichbehandlung aufgrund von Vorurteilen. Sie ist weder eindimensional noch einfach abzulegen. In diesem Seminar betrachten wir Diskriminierung als folgenreiche Verschränkung historisch gewachsener, institutionell verfestigter Distinktionsmechanismen mit benachteiligenden Praktiken, Prozessen, Diskursen und Strukturen. Wir werden Gründe und Ursachen, Formen und Folgen von Privilegierung und Diskriminierung in den Blick nehmen. Dabei stehen die spezifische Geschichte, die besonderen Eigentümlichkeiten der Diskurse und Ideologien von Rassismus, Sexismus, Transfeindlichkeit, Klassismus, Ableismus und Pathologisierung im Zentrum und wie diese intersektional bzw. interdependent verschränkt sind.

Das Seminar findet im 2-Wochen-Turnus statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

92942 S - Kommunikation und Geschlecht in Organisationen in Zeiten der hybriden Arbeitsweise

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	30.04.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	S	Sa	10:00 - 18:00	14t.	Online.Veranstalt	28.05.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	18.06.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke

Kommentar

Das Zusammenspiel von Geschlecht und Kommunikation und seine Folgen für Individuen und Gesellschaft kann in verschiedenen Bereichen untersucht werden. Hierbei stellt sich immer wieder die Frage: Gibt es sie, die männliche oder weibliche Kommunikation? In diesem Seminar wird der Fragestellung sowohl im Bereich Kommunikation von Frauen und Männern im Beruf als auch bei der unterschiedlichen Darstellung der Geschlechterrollen in den Medien nachgegangen. Zugang zum Thema werden theoretische Texte und praktische Beispiele, wie Werbeplakate, Werbespots sowie die Fernsehserien „Ally McBeal“ und „Mad Men“, verschaffen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

92943 S - Zur Aktualisierung der Frage: Was ist Kritik? Anschlüsse vor dem Hintergrund aktueller Auseinandersetzungen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	19.04.2022	Agnes Böhmel
Kommentar							

Die Frage „Was ist Kritik?“, die Michel Foucault 1978 aufwarf, ist nach wie vor aktuell. Ein (radikal-)demokratischer Feminismus kann und muss nach möglichen Antworten und Strategien, „nicht dermaßen regiert zu werden“, suchen und sie erproben. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass „Kritik“ als Schlagwort auch von Auflehnungsbewegungen von Pegida bis zu den sog. „Querdenkern“ gekapert worden ist – Kritik war nie und ist also kein Selbstzweck. Umso mehr gilt es, den eigenen Begriff davon zu schärfen. Ausgehend von den Überlegungen Foucaults sollen zunächst theoretische Positionen und Anschlüsse diskutiert werden. Außerdem werden jüngere aktivistische Formationen betrachtet, darunter etwa Slutwalks und BlackLivesMatter, aber auch ebenfalls jüngst aufgeflamme Debatten um Identitätspolitik und eine angebliche „Cancel Culture“. Was bedeutet Kritik als Haltung, als „Kunst der Ent-Unterwerfung“, als „ethical desire“ (Gaby Dietze)? Gefragt werden wird außerdem: Was kann ein Intersektionalität und queer_feministischen Ansätzen gleichermaßen verpflichteter Feminismus als widerständig-kritische, durchdacht-aktivistische Haltung „reflektierter Unfähigkeit“ wissen? Was soll er tun, was sind seine solidarischen Praxen? Und worauf darf er hoffen?

DIE ERSTEN BEIDEN SITZUNGEN WERDEN IN PRÄSENZ VERANSTALTET, DANCH WECHSELN WIR ALLER VORAUSSICHT NACH ZU ZOOM.
BEI FRAGEN GERN EINE MAIL AN: agnes_boehmelt@gmx.de

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ310 - Organization Studies

92944 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	20.04.2022	Prof. Dr. Maja Apelt
Kommentar							

Neue Formen de Organisierens finden sich in vielen Bereichen und in politisch sehr weit voneinander entfernten Milieus. So haben wir einerseits eine Organizing-Debatte in den Gewerkschaften, wo nach neuen Möglichkeiten der Aktivierung der Beschäftigten für die eigenen Belange gesucht wird. Zugleich organisieren sich europaweit Schülerinnen und Schüler mit „Friday for future“ zu Demonstrationen, die nicht vorrangig von Parteien oder Gewerkschaften getragen werden. Neue Formen des Organisierens finden sich aber auch in der rechten Szene rund um Pegida und Querdenkern. Nicht zuletzt beobachten wir terroristische Gruppen, Netzwerke, aber auch Einzeltäter, die sich radikalen Bewegungen zugehörig fühlen.

Um diese Formen des Organisierens besser zu verstehen, werden wir uns ein Instrumentarium mit zentralen Begriffen und Theorien der Soziologie und Organisationsforschung erarbeiten, die geeignet sind, diese Phänomene zu erklären. Wir können uns dann die verschiedenen Formen des Organisierens, der Netzwerke, Gemeinschaften und Bewegungen ansehen, um die Phänomene mit dem Instrumentarium besser zu verstehen.

Literatur

Literatur wird in Moodle bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Teilnahmebedingungen:

- aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Pflichtliteratur
- zu einem Seminarthema a) Diskussionsfragen + falls es passt: ein kurzer Film (ca. 10 Minuten) b) Vorstellung der Zusatzliteratur, resp. einer Auswahl davon.
- zu zweit: Erstellen und Hochladen eines Lesetagebuchs - jeweils ca. 1 Seite lang zur Pflichtlektüre, Jeder Text soll folgende Punkte enthalten: Thema, Problemstellung, Frage, zentrale Begriffe, resp. theoretische Grundlagen, Schlussfolgerungen,
- Sechszeiler zum Hausarbeitsthema , umfasst. Thema, Problemstellung, Forschungsfrage, zentrale Begriffe, resp. theoretische Grundlagen, eventuell zentrale Literatur

Benotete Modulprüfungsleistung :

- schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 8-10 Seiten.

Lerninhalte

Seminarüberblick: Einführung in die Arbeitsweise Überblick, Verteilung der Aufgaben
Organisationen, Metaorganisationen und partielle Organisationen, Netzwerke, soziale Bewegungen und Gruppen
<i>Pflicht:</i> Meyer and Bromley (2013): The Worldwide Expansion of "Organization". <i>Sociological Theory</i> 31 (4), S. 366-389.
Metaorganisationen: Was sind Metaorganisationen? Welche Chancen und welche Probleme gehen mit diesen einher?
<i>Pflicht:</i> Ahrne, Göran/ Brunnson, Nils (2009): Internationale Metaorganisationen und ihre Mitglieder: In: Dingwerth, K., Kerwer, D. u.a. (Hrsg.): <i>Die organisierte Welt. Internationale Beziehungen und Organisationsforschung</i> . Baden-Baden: Nomos, S. 41-59. Zusatz: Ahrne, Göran; Brunsson, Nils (2005): Organizations and Meta-Organizations. In: Scandinavian Journal of Management, Volume 21, Issue 4, S. 429-449.
Verorganisierung: Was bedeutet Verorganisierung? Welche Formen gibt es? Wie verknüpfen sich Organisationen, Netzwerke, soziale Bewegungen und Gruppen? Was lässt sich daraus für Metaorganisationen ableiten?
Kühl, Stefan (2011): Organisationen, Gruppen, Familien, und Bewegungen als unterschiedliche soziale Systeme zwischen Interaktion und Gesellschaft. In: Working Paper 4/11, S. 1-11. Zusatz: Ahrne, Göran; Brunsson, Nils (2019): Organization Unbound. In: Ahrne, Göran; Brunsson, Nils (Hrsg.): <i>Organizations outside organizations: The abundance of partial organization</i> . Cambridge: NY Cambridge University Press , S. 3-36.
Plattformorganisationen in der Wirtschaft : Wie funktionieren Amazon, Uber und co? Und was verändert sich im Vergleich zu klassischen Unternehmen? Welche Folgen hat das? Wie könnte diese veränderte Struktur mit Kühls Idee der Verorganisierung erläutert werden?
<i>Pflicht:</i> Kirchner, Stefan (2019) <i>Arbeiten in der Plattformökonomie: Grundlagen und Grenzen von „Cloudwork“ und „Gigwork“</i> . In: <i>Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie</i> 71(1): 3-25. Zusatz: Kette, Sven (2012): Das Unternehmen als Organisation. In: Apelt, Maja/ Tacke, Veronika: <i>Handbuch Organisationstypen</i> . Wiesbaden: Springer VS, S. 21-42. Kirchner, Stefan/Matiaske, Wenzel: Plattformökonomie und Arbeitsbeziehungen # Digitalisierung zwischen imaginierter Zukunft und empirischer Gegenwart, Industrielle Beziehungen. <i>Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management</i> , 2-2020, S. 105-119.
Organizing in der Politik: Die Gewerkschaften: Was bedeutet Organizing? Welche Chancen und welche Risiken gehen für die Gewerkschaften damit einher? Welche Formen der Verorganisierung sind hier sichtbar? Pflicht: Prott, Jürgen (2013): Organizing als riskante gewerkschaftliche Erneuerungsstrategie. In: Kocsis, Andrea/ Sterkel, Gabriele/ Wiedemuth, Jörg (Hrsg.) Organisieren am Konflikt. Tarifauseinandersetzungen und Mitgliederentwicklung im Dienstleistungssektor. Hamburg: VSA-Verlag, S. 235-254. Zusatz: Hinz, Lieselotte; Wohland, Ulrich (2013): Für eine Kultur der solidarischen Aufarbeitung von Kampagnen. Die Mobilisierungskampagne im Handel ver.di NRM. In: Kocsis, Andrea, Sterkel, Gabriele/ Wiedemuth, Jörg (Hrsg.) Organisieren am Konflikt. Tarifauseinandersetzungen und Mitgliederentwicklung im Dienstleistungssektor. Hamburg: VSA-Verlag, S. 109-131.
Soziale Bewegungen und soziale Bewegungsorganisationen: Was sind soziale Bewegungsorganisationen? Wie stehen sie zu sozialen Bewegungen? Mit welchen Chancen und welchen Risiken gehen sie einher? Welche Formen der Verorganisierung werden hier sichtbar?
<i>Pflicht:</i> Della Porta, Donatella; Diani, Mario (2006): Social Movements. An Introduction. Hoboken: Blackwell Publishing, Chapter 6, S. 135-161. Zusatz: Opp, Karl-Dieter: Die Perspektive der Ressourcenmobilisierung und die Theorie kollektiven Handelns. In: Hellmann, Kai-Uwe/ Koopmans, Ruud (Hrsg.): <i>Paradigmen der Bewegungsforschung. Entstehung und Entwicklung von Neuen sozialen Bewegungen und Rechtsextremismus</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 90-108.
Die Soziale Bewegung: Friday for future und Formen ihrer Organisierung: Wodurch zeichnet sich Friday for future hinsichtlich der Akteure und der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Haunss, Sebastian; Rucht, Dieter; Sommer, Moritz; Zajak, Sabrina (2019): Fridays for Future. Profil, Entstehung und Perspektiven der Protestbewegung in Deutschland. In: <i>ipb working paper 2/2019</i> . Zusatz:
Querdenker und Gelbwesten: Wodurch zeichnen sich Querdenker und Gelbwesten hinsichtlich der Akteure und der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Meisner, Matthias u.a. (Hrsg.): Fehlender Mindestabstand : Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde; darin: Netzwerke: Akteurinnen und Akteure der neuen Allianz S. 157 – 240. Zusatz: Rucht, Dieter (2019) Die Gelbwestenbewegung. Stand und Perspektiven; in: ipb working paper 1/2019. Daphi, Priska; Kocyba, Piotr; Neuber, Michael; Roose, Jochen; Rucht, Dieter u.a. (2015): Protestforschung am Limit. Eine soziologische Annäherung an Pegida. In: <i>ipb working Papers Februar 2015</i> . Hafenerger, Benno (2014): <i>Die Identitären – Vorübergehendes Phänomen oder neue Bewegung?</i> In: <i>Expertisen für Demokratie</i> , 1/2014. Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, Berlin, Koos, Sebastian (2021): Konturen einer heterogenen „Misstrauengemeinschaft; in: Richardt., Sven (Hrsg.): Die Misstrauengemeinschaft der " Querdenker ": die Corona-Proteste aus kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive. S. 67 91
Terrornetzwerke, Terrororganisationen : Wodurch zeichnen sich Terrornetzwerke in der Gegenwart hinsichtlich der Akteure und der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Mayntz, Renate (2004): Hierarchie oder Netzwerk? Zu den Organisationsformen des Terrorismus. In: <i>Berliner Journal für Soziologie</i> , Band 14, Heft 2, S. 251-262. Zusatz: Pfahl-Traughber, Armin (2016): Terrorismus: Merkmale, Formen und Abgrenzungsprobleme. In: <i>Aus Politik und Zeitgeschichte</i> , Jg. 66, Heft 24–25, S. 10-19.
die Hamas zwischen Partei und Terrororganisation: Wodurch zeichnet sich die Hamas hinsichtlich der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Budde, Björn (2012). Der Terrorist als Dienstleister? Die soziale Rolle der Hamas im Gaza-Streifen vor dem Hintergrund ihrer terroristischen Ideologie. In: Kleinschmidt, Jochen/ Schmid, Falko/ Schreyer, Bernhard/ Walkenhaus, Ralf (Hrsg.): Der terrorisierte Staat: Entgrenzungsphenomene politischer Gewalt. S.217-240. Zusatz: Baumgarten, Helga (2013): Kampf um Palästina – Was wollen Hamas und Fatah? Freiburg/Breisgau: Herder Verlag, S. 15-76

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

 92945 S - Körpernormen in Organisationen – Praxissoziologische Perspektiven							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	18.04.2022	Annika Koch, Martin Feißt

Kommentar

Soziales Handeln betrifft meist den Körper. Körpliche Praktiken vermitteln sozialen Status und soziale Zugehörigkeiten. Auch für Organisationen ist der Körper relevant, beispielsweise wenn Mitglieder aufgrund von Aussehen, Geschmack und körperlichen Fähigkeiten aufgenommen, ausgeschlossen oder bewertet werden. Davon zeugt nicht nur die prominente Debatte über das Tragen religiöser Symbole im öffentlichen Dienst, sondern auch die räumliche Organisation von Körpern am Arbeitsplatz oder das organisationale Prozessieren von Körpern in Einrichtungen der sozialen Fürsorge oder Gesundheitsversorgung.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir praxissoziologische Theorien behandeln, die ein Verständnis davon ermöglichen, wie sich Körpernormen in Organisationen entwickeln und welche Auswirkungen sie auf die soziale Teilhabe der Mitglieder haben. In einem zweiten Teil werden wir uns mit methodologischen Fragen der konkreten Beobachtung und Rekonstruktion von Körperpraxen in Organisationen befassen. Im dritten Teil sollen erste eigene Beobachtungen angestellt und im Rahmen des Seminars reflektiert werden.

Leistungsnachweis

Informationen zu Leistungserbringung:

- Lektüre der Texte und Mitarbeit in den Sitzungen
- Einreichen der wöchentlichen Schreibaufgaben mindestens 5 Mal im Laufe des Semesters.
- Impulsreferat von 5 Minuten zu einer der Schreibaufgaben
- Abgabe eines Problemaufrisses zur mündlichen Prüfung im Umfang von einer Seite
- Benotete Modulleistung: Mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

 93510 S - Street-level bureaucracy							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 18:00	14t.	3.06.H01	18.04.2022	Justine Marienfeldt
1	S	Mo	14:00 - 18:00	14t.	3.07.0.39	16.05.2022	Justine Marienfeldt
1	S	Mo	14:00 - 18:00	14t.	3.01.H09	13.06.2022	Justine Marienfeldt

Kommentar

Unter Street-Level Bureaucrats (Lipsky, 2010) versteht man diejenigen Beschäftigten des öffentlichen Diensts, die im unmittelbaren Interaktion mit Bürger*innen stehen und dabei einen erheblichen Entscheidungsraum bei der Politikimplementierung haben. Sie erbringen öffentliche Leistungen, teilen Mittel zu oder überwachen und sanktionieren die Einhaltung von Regeln. Dabei bewegen sie sich in einem ständigen Spannungsfeld aus knappen Ressourcen und den Bedürfnissen ihrer Klient*innen/Kund*innen sowie eigenen Ansprüchen an ihre Arbeit. Beispiele sind Mitarbeitende in der Kommunalverwaltung, Lehrer*innen und Sozialarbeiter*innen oder Polizist*innen.

Das Seminar widmet sich den konzeptionellen Grundlagen und ausgewählten empirischen Forschungsergebnissen (Teil 1) sowie der Erarbeitung eigener Fallstudien (Teil 2). Hierbei wählen die Studierenden in Kleingruppen ein empirisches Phänomen aus und untersuchen es mithilfe einer Literatur-/Dokumentenanalyse und/oder Experteninterviews.

Das Seminar startet in der dritten Vorlesungswoche und findet montags von 14-18 Uhr an den folgenden Terminen statt.

- 02.05.2022 Haus 6, H01
- 16.05.2022 Haus 7, Raum 39
- 30.05.2022 Haus 7, Raum 39
- 13.06.2022 Haus 1, H09 (H10 ist gesperrt!)
- 27.06.2022 Haus 7, Raum 39
- 11.07.2022 Haus 1, H09 (H10 ist gesperrt!)
- 25.07.2022 Haus 7, Raum 39

Die Zugangsdaten zum Moodle-Kurs werden voraussichtlich am 13.4., 19.4. und 25.4. an alle zu diesem Zeitpunkt angemeldeten Studierenden versendet. Bitte machen Sie sich vor der ersten Sitzung mit dem Seminarplan vertraut.

Voraussetzung

Wichtig: Das Seminar setzt das Lesen und Verstehen englischsprachiger (Forschungs-)Literatur sowie die Bereitschaft aktiv in Kleingruppen zu arbeiten voraus! Empfehlenswert sind erste Erfahrungen im Hausarbeiten schreiben.

Literatur

Die vollständige Literaturliste ist im Seminarplan enthalten. Die Literatur wird über Moodle bereitgestellt.

Buffat, A. (2015). Street-Level Bureaucracy and E-Government. *Public Management Review*, 17(1), 149–161. <https://doi.org/10.1080/14719037.2013.771699> To

Hupe, P. (2019). Research handbook on street-level bureaucracy: the ground floor of government in context (P. L. Hupe (ed.)). Edward Elgar. <https://doi.org/10.4337/9781786437631.00043>

Hupe, P., & Hill, M. (2007). Street-level bureaucracy and public accountability. *Public Administration*, 85(2), 279–299. <https://doi.org/10.1111/j.1467-9299.2007.00650.x>

Hupe, P. L., Hill, M. J., & Buffat, A. (2016). Understanding street-level bureaucracy. Policy Press.

Lipsky, M. (2010). Street-Level Bureaucracy: Dilemmas of the Individual in Public Services. Russell Sage Foundation. <https://doi.org/10.1086/643898>

Tummers, L., & Bekkers, V. (2014). Policy Implementation, Street-level Bureaucracy, and the Importance of Discretion. *Public Management Review*, 16(4), 527–547. <https://doi.org/10.1080/14719037.2013.841978>

Leistungsnachweis

Die Studienleistungen umfassen die Bearbeitung von Frage-/Aufgabenstellungen zur Pflichtliteratur/eigenen Recherche allein bzw. in Kleingruppen, die entweder in Vor- oder Nachbereitung der jeweiligen Sitzung bei Moodle hochgeladen werden müssen.

Das Seminar wird durch eine Portfolioprüfung abgeschlossen (10-20-minütiges Referat mit einer dazugehörigen 7-15-seitigen schriftlichen Ausarbeitung pro Person). Die Hausarbeit ist eine Gruppenarbeit, deren Gruppengröße abhängig von der Teilnehmendenzahl des Seminars ist.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ420 - Soziale Ungleichheit, Gender, Mobilität

92941 S - Intersektionalität / Interdependenz: Verschiedene Diskriminierungsmechanismen und Wechselwirkungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	3.06.S24	22.04.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	14t.	3.06.S24	06.05.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	3.06.S25	03.06.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.06.2022	Esther Mader

Kommentar

Diskriminierung ist nicht einfach eine Ungleichbehandlung aufgrund von Vorurteilen. Sie ist weder eindimensional noch einfach abzulegen. In diesem Seminar betrachten wir Diskriminierung als folgenreiche Verschränkung historisch gewachsener, institutionell verfestigter Distinktionsmechanismen mit benachteiligenden Praktiken, Prozessen, Diskursen und Strukturen. Wir werden Gründe und Ursachen, Formen und Folgen von Privilegierung und Diskriminierung in den Blick nehmen. Dabei stehen die spezifische Geschichte, die besonderen Eigentümlichkeiten der Diskurse und Ideologien von Rassismus, Sexismus, Transfeindlichkeit, Klassismus, Ableismus und Pathologisierung im Zentrum und wie diese intersektional bzw. interdependent verschränkt sind.

Das Seminar findet im 2-Wochen-Turnus statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425021 - Seminar (unbenotet)

92946 S - What explains social inequality?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S12	20.04.2022	Professor Magdalena Hipp

Kommentar

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.(gez. A. Wadewitz / Assistenz)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425021 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Zweitfach)

92946 S - What explains social inequality?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S12	20.04.2022	Professor Magdalena Hipp

Kommentar

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.(gez. A. Wadewitz / Assistenz)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

92947 S - Soziale Ungleichheit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S12	21.04.2022	Dr. Nina-Sophie Fritsch

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Mechanismen und Dimensionen von sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften und wie diese erzeugt, reproduziert, aber auch abgebaut werden. Eingangs werden grundlegende theoretische Erklärungsansätze von sozialer Ungleichheit diskutiert und es wird herausgearbeitet, welche Dimensionen sich dabei worin unterscheiden. Im weiteren Verlauf geht es um die verschiedenen Ebenen der Sozialorganisation, die zur Herstellung und Verringerung sozialer Ungleichheiten zwischen unterschiedlichen Personengruppen beitragen (z.B. zwischen Frauen und Männern). Anschließend werden spezifische Kontexte analysiert, die zu sozialen Ungleichheiten beitragen: Schwerpunkte sind hier u.a. das Erwerbssystem, das Aus- bzw. Bildungssystem, die Arbeitsteilung, die Unterscheidung zwischen bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Reproduktionsarbeit. Die zuvor theoretisch erarbeiteten Zusammenhänge werden mit empirischen Beiträgen zur Erklärung von sozialen Ungleichheiten konfrontiert.

Die Lehrveranstaltung wird abwechselnd in Präsenzterminen oder im digitalen Format (via Zoom) stattfinden. Eine Teilnahme an der ersten Einheit ist verpflichtend, da hier die Details der Teilnahme geklärt und Referate verteilt werden.

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.

Voraussetzung

Interesse an qualitativen Methoden in der Sozialforschung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	21.04.2022	Dr. Max Oliver Schmidt

Kommentar

Die Welt ist schlecht. Krieg, Hunger, Armut und Vertreibung sind allgegenwärtig. Ob die gewaltvolle Aneignung von Land und Vertreibung indigener Menschen, Rassismus gegen BPOC, die Ausbeutung von Migrant*innen in Agrarbetrieben, die Segregation von Sinti*ze und Rom*nja, Gewalt gegen LGBTGIA+Personen und Frauen*, oder die Vertreibung von Menschen durch Kriege. So unterschiedlich diese Phänomene erscheinen, fragen wir uns doch, wie können wir diese erklären? Warum ist Gesellschaft so? Wieso gibt es so viel Ungleichheit und Leid?

Es reicht sicher nicht aus zu sagen, dass der Mensch schlecht sei. Doch was können wir tun? Als Soziolog:innen können wir Probleme diagnostizieren und kritisieren, indem wir nach gesellschaftlichen Strukturen, sozialen Mechanismen, Handlungsstrategien und sozialen Praktiken suchen, die zur Erklärung dieser Phänomene beitragen. Neben Diagnose und Kritik besteht jedoch auch die Möglichkeit, über konkrete gesellschaftliche Veränderung nachzudenken und auf Gesellschaft einzuwirken.

Die vielseitigen Ansätze marxistischer Theorie bieten sich für Diagnose, Kritik und Veränderung an. Wir versuchen uns im Seminar diesen Problemen zu nähern und zu erklären, wieso in Gesellschaften auch in der Gegenwart Menschen unterdrückt, abgewertet und ausgebeutet werden. Das Seminar wird dafür in grundlegende Theoriekonstruktionen marxistischer Ansätze einführen und an jeweiligen gegenwärtigen Phänomenen diese besprechen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

95408 S - Die Gesellschaft der Algorithmen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S22	19.04.2022	Prof. Dr. Roland Verwiebe
Kommentar							
Organisatorischer Hinweis: Der Kurs startet in der 2. Semesterwoche.							
Inhalt							
<p>Der zunehmende Einsatz von Algorithmen, KI und Maschinellem Lernen verändert den Alltag der Menschen in Deutschland massiv. Dies betrifft die alltägliche Kommunikation via Handy oder Messenger-Dienste, die Nutzung von Social Media Plattformen, den Besuch von Nachrichtenportalen, den Konsum über spezialisierte Plattformen, das Online-Dating, das Bezahlen mit einer EC- oder VISA-Karte im Baumarkt oder Lebensmittelgeschäft, die Mobilität im öffentlichen Raum, die Freizeitgewohnheiten, das Verwenden von Haushaltsgeräten, den persönlichen Umgang mit Information, die Rolle der Politik, das Agieren von Justiz und Sicherheitsbehörden, das Funktionieren von Bildungseinrichtungen und Gesundheitswesen, die Jobsuche und Rekrutierung von neuem Personal, die Berufsausübung in unterschiedlichen Branchen. Diesem Thema widmet sich dieser Kurs, in dem 8 größere Fragekomplexe zur Gesellschaft der Algorithmen behandelt werden: 1. Die Re-Organisation des Sozialen, 2. Digitale Permanenz in der Freizeit, 3. Die Ausweitung des Marktplatzes, 4. Die Zukunft der digitalen Arbeit, 5. Das vernetzte Zusammenleben in der digitalen Stadt – Smart Cities, 6. Überwachung im öffentlichen Raum und die neue Sicherheitsarchitektur, 7. Die digitale Optimierung der Sozialpolitik, 8. Das Ende der Demokratie und die Grenzen digitaler Politik. Ziel ist es für diese Bereiche die Funktionsweise von Algorithmen und die sozialen Folgen des Einsatzes dieser Technologien systematisch zu diskutieren.</p>							
Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.							
Voraussetzung							
Interesse am Thema Algorithmen, KI, Maschinelles Lernen							
Literatur							
<p>Burell, J., & Fourcade, M. 2021. The Society of Algorithms. 47: 213–237.</p> <p>Egbert, S. 2020. Predictive Policing als Treiber rechtlicher Innovation? <i>Zeitschrift für Rechtssoziologie</i>. 40: 26–51.</p> <p>Heaven, W. D. 2020. Predictive policing algorithms are racist. They need to be dismantled. Retrieved from www.technologyreview.com/2020/07/17/1005396/predictive-police-algorithms-racist-dismantled-machine-learning-bias-criminal-justice/</p> <p>Los Angeles Times. 2020. LAPD will end controversial program that aimed to predict where crimes would occur. Retrieved from www.latimes.com/california/story/2020-04-21/lapd-ends-predictive-policing-program</p> <p>New York Times. 2019. In Stores, Secret Bluetooth Surveillance Tracks Your Every Move. Retrieved from www.nytimes.com/interactive/2019/06/14/opinion/bluetooth-wireless-tracking-privacy.html</p> <p>Nowotny, H. 2021. <i>In AI we trust: power, illusion and control of predictive algorithms</i>. Cambridge: Polity.</p> <p>Sevignani, S. 2019. Digitale Arbeit und Prosumption im Kapitalismus. In F. Butollo & S. Nuss (Eds.), .. Berlin: Dietz Verlag.</p> <p>Veprek, L. H., et al. 2020. Beyond Effectiveness: Legitimising Predictive Policing in Germany. <i>Criminology - The Online Journal</i>. 2: 423-443.</p> <p>www.vice.com/en/article/ne9b3z/how-to-get-off-data-broker-and-people-search-sites-pipl-spokeo</p> <p>Vormbusch, U. 2019. <i>Wirtschafts- und Finanzsoziologie. Eine kritische Einführung</i>. Wiesbaden: Springer / VS.</p> <p>Zuboff, S. 2018. <i>Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus</i>. Frankfurt/Main: Campus.</p>							

Leistungsnachweis

1. Punkte für Teilnahme

- Kurzreferat (max. 10-12 Min.) zur Funktionsweise eines selbstgewählten Algorithmus unter Verwendung von Sekundärliteratur, Blogbeiträgen etc. Die Terminierung erfolgt über ein Online-Tool in Moodle.
- Dazu Anfertigung eines Thesenpapiers (mit 2 bis 3 Thesen) als Grundlage für die Diskussion im Seminar.
- Hochladen von PPP und Thesenpapier jeweils 1 Tag vor dem Seminar.

2. Punkte für Modulprüfung

- Anfertigung einer Hausarbeit zur Funktionsweise von Algorithmen unter Verwendung von Sekundärliteratur, Blogbeiträgen und ggf. Einbeziehung von Experteninterviews.
- Umfang ca. 20.-30.000 Anschläge (inkl. Abbildungen, Literaturverzeichnis, Fußnoten); ggf auch in Gruppenarbeit.
- Abgabe der Hausarbeit am 15.09.2022.

Zielgruppe

Menschen mit Interesse am Thema

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ610 - Politische Soziologie

92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	21.04.2022	Dr. Max Oliver Schmidt

Kommentar

Die Welt ist schlecht. Krieg, Hunger, Armut und Vertreibung sind allgegenwärtig. Ob die gewaltvolle Aneignung von Land und Vertreibung indigener Menschen, Rassismus gegen BPOC, die Ausbeutung von Migrant*innen in Agrarbetrieben, die Segregation von Sinti*zze und Rom*nja, Gewalt gegen LGBTGIA+Personen und Frauen*, oder die Vertreibung von Menschen durch Kriege. So unterschiedlich diese Phänomene erscheinen, fragen wir uns doch, wie können wir diese erklären? Warum ist Gesellschaft so? Wieso gibt es so viel Ungleichheit und Leid?

Es reicht sicher nicht aus zu sagen, dass der Mensch schlecht sei. Doch was können wir tun? Als Soziolog:innen können wir Probleme diagnostizieren und kritisieren, indem wir nach gesellschaftlichen Strukturen, sozialen Mechanismen, Handlungsstrategien und sozialen Praktiken suchen, die zur Erklärung dieser Phänomene beitragen. Neben Diagnose und Kritik besteht jedoch auch die Möglichkeit, über konkrete gesellschaftliche Veränderung nachzudenken und auf Gesellschaft einzuwirken.

Die vielseitigen Ansätze marxistischer Theorie bieten sich für Diagnose, Kritik und Veränderung an. Wir versuchen uns im Seminar diesen Problemen zu nähern und zu erklären, wieso in Gesellschaften auch in der Gegenwart Menschen unterdrückt, abgewertet und ausgebeutet werden. Das Seminar wird dafür in grundlegende Theoriekonstruktionen marxistischer Ansätze einführen und an jeweiligen gegenwärtigen Phänomenen diese besprechen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425211 - Seminar (unbenotet)

92953 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S24	20.04.2022	Dr. Edith Pichler

Kommentar

Seit der großen Überseemigration sind Theorien entwickelt worden, um zunächst diese Bewegungen zu erklären und später die Aufnahme und Eingliederungsmöglichkeiten der Einwanderer zu erörtern und zu klären. Mit den Begriffen Inklusion und Exklusio, bezogen auf die Teilhabenmöglichkeit in die ökonomischen, kulturellen, politisch-institutionellen und sozialen Staatsbürgerschaftsrechten, können einige Aspekte der sozialen Ausgrenzung und Ungleichheiten analysiert und dargestellt werden. So kann untersucht werden, welche Möglichkeiten der Teilhabe für Flüchtlinge an den Systemen mit zentraler Funktion wie Bildung, Wirtschaft, Politik bestehen, und welche politischen Praxen Inklusion fördern bzw. Exklusion verhindern können. Im Seminar werden zentrale Grundbegriffe analysiert, in die aktuelle Diskussion eingebettet und der politischen Praxis gegenübergestellt. Darüber hinaus sollen im europäischen Kontext Modelle der Inklusion und Partizipation diskutiert werden.

Literatur

Literatur Arendt, Hannah, Wir Flüchtlinge. Mit einem Essay von Thomas Meyer, Ditzingen, 2020.

Bauman, Zygmunt, Dia Angst vor den anderen. Berlin, 2016.

Fiddian-Qasmiyah, Elena/ Loescher, Gil/ Long, #Katy, The Oxford Handbook of Refugee and Forced Migration Studies. Oxford, 2014

Furhop, Daniel, Willkommensstadt. Wo Flüchtlinge wohnen und Städte lebendig werden. München, 2016.

Han, Patrus, Soziologie der Migration. Stuttgart 2005

Jakobeit, Cord, Klimawandel, Migration und Vertreibung. Die unterschätzte Katastrophe. Hamburg 2017

Oltmer, Jochen, Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart. Darmstadt, 2017.

Bemerkung

Online Veranstaltung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425211 - Seminar (unbenotet)

95206 S - Einführung in die Gewaltsoziologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S27	19.04.2022	Felix Lang

Kommentar

Das Seminar gibt einen fundierten Überblick über das Feld der soziologischen Gewaltforschung. Dazu werden verschiedene in den Sozialwissenschaften verwendete Gewaltbegriffe diskutiert, zentrale mikro-, meso- und makrosoziologische Ansätze zur Untersuchung von insb. physischer Gewalt besprochen sowie Debatten innerhalb der sogenannten „Neueren Gewaltsoziologie“ angeschnitten, die den umstrittenen Charakter dessen, was gesellschaftlich als „Gewalt“ gilt, in den Mittelpunkt rücken. Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referats bzw. der gemeinsamen Sitzungsgestaltung mit dem Dozenten erbracht. Hier steht die Illustration der erarbeiteten Konzepte entlang gemeinsam auszuwählender empirischer Fallbeispiele im Zentrum. Als Modulprüfung können Hausarbeiten geschrieben oder eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425211 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ620 - Bildungsforschung (Erstfach) (Zweitfach auslaufend)

93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	19.04.2022	Jana Jung
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	08.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung versucht Bezüge zwischen verschiedenen Forschungsgebieten herzustellen und mit Hilfe dieser den langfristigen Bildungsverlauf und -erfolg von Individuen zu erklären. Neben Bereichen der Bildungssozioologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften werden auch erziehungswissenschaftliche Aspekte in diesem Forschungsbereich integriert.

In dem Seminar werden aktuelle Themen und Fragen der sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung diskutiert. Dazu zählt neben der zentralen Rolle der sozialen Herkunft auch die Rolle und Funktion der Schule sowie die Bedeutung von Schülerhabitus und Schulkultur.

Wir werden uns zunächst damit auseinandersetzen, was sozialwissenschaftliche Bildungsforschung eigentlich ist und welche Dimensionen der Begriff Bildung umfasst. Danach werden wir uns die gängigen Theorien anhand praktischer Beispiele (aus Fernsehdokumentationen) erarbeiten und an den konkreten Fallbeispielen anwenden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	19.04.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	24.06.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	01.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Im Zuge der Bildungsexpansion ist es zu einem gestiegenen Bildungsniveau, einer längeren Ausbildungsdauer sowie einer höheren Erwerbsbeteiligung der Frauen gekommen. Diese Veränderungen beeinflussen auch die partnerschaftlichen und familialen Lebensformen, was durch sinkende Fertilitäts- und Heiratsraten, den Anstieg nichtehelicher Lebensformen sowie steigende Scheidungsraten sichtbar wird. Während sich in den 50er und 60er Jahren die bürgerliche Kleinfamilie als nahezu universelles Ehe- und Familienmodell durchgesetzt hat, ist Partnerschaft und Familie seit Mitte der 60er Jahre einem Wandlungsprozess unterworfen. Immer mehr Menschen leben in alternativen Lebensformen, wobei vor allem durch die Zunahme von Einpersonenhaushalten der Trend einer sich entwickelnden „Single-Gesellschaft“ abgeleitet wird.

Im Seminar werden wir uns diese Entwicklungen, die theoretischen Erklärungsansätzen sowie aktuelle Befunde erarbeiten und diskutieren. Neben der Frage nach der Bedeutung von Bildungsressourcen für partnerschaftliche und familiale Entscheidungen, werden wir beleuchten, wie das Bildungssystem als Heiratsmarkt fungiert und welche Rolle dies für die Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheiten hat.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

93225 S - Educational systems and their consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2022	Claudia Traini

Kommentar

Educational systems differ across countries. The latest comparative research has mainly focused on tracking, i.e., the process of differentiating individuals' school experiences through the grouping of students for instructional purposes based on actual or assumed differences in academic development or interests. The seminar introduces the different ways in which tracking takes place and provides a sociological tool to analyse its consequences on different outcomes, such as competence development, intelligence, educational aspirations, attitudes towards learning, political engagement and social, gender and ethnic inequality of educational opportunity. In the seminar we will also focus on teachers and their role in tracked systems.

Course objectives:

- Understand how macro factors influence micro-processes
- Define and identify the ways in which tracking takes place
- Examine how tracking influences different micro-level outcomes

Literatur

- Coleman J S (1986) Social Theory, Social Research, and a Theory of Action. American Journal of Sociology 91, 1309-1335.
- Coleman J S (1987) Microfoundations and Macrosocial Behavior, in Alexander, Giesen, Muñch & Smelser (eds.): The Micro-Macro Link. University of California Press, 153-173.

- Coleman J S (1990) Foundations of Social Theory. Cambridge, MA: The Belknap Press.
- Müller W. and Kogan I. (2010). Education. In Immerfall, S. and Therborn, G. (Eds.), Handbook of European Societies. New York: Springer, pp. 217-289
- + empirical articles based on students' interests

Leistungsnachweis

Depending on the credits requirements (ECTS) the performance is evaluated as it follows:

- Individual preparation (read literature and respond to questions & participate in group activities),
- Individual presentations
- final essay

Bemerkung

Seminar wird in Englisch gehalten.

Kurzkommentar

To better adjust the course requirements to your needs, I kindly ask you to provide some information about yourself **by Monday 18/04** (traini@uni-potsdam.de):

- a) what are you studying? Please be as specific as possible. For Erasmus students: which university & country do you come from?
- b) how many ECTS do you need?
- c) do you need a grade?

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

 93228 S - Bildung und Gesundheit: Die Bedeutung sozialer Ungleichheit über den Lebensverlauf							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.04	25.04.2022	Johanna Turgetto

Kommentar

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur der Zustand und die Gründe sozialer Ungleichheiten über den Lebensverlauf tiefergehend untersucht. Als zwei miteinander verknüpfte Schwerpunkte dienen dabei Bildung und Gesundheit als Beispieldimensionen. Einflüsse der sozialen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder der sozialräumlichen Verortung auf Chancengleichheit und somit Bildungsverläufe sowie Gesundheit über den Lebensverlauf sind hierbei von zentraler Bedeutung.

Literatur

- Becker, R. (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie.
- Kuntz, B. (2011). Bildung und Gesundheit. In Die Gesellschaft und ihre Gesundheit (pp. 311–327). VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien.
- Richter, M., & Hurrelmann, K. (Eds.). (2009). Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven (2., aktualisierte Aufl.). VS, Verl. für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

 93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	21.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	10.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	11.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
---	---	----	---------------	--------	-----------	------------	-------------------------------

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36–48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	25.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Essays

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ710 - Soziale Strukturen und soziale Prozesse**92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S24	18.04.2022	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der soziologischen Feldanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpus bestehend aus Lebensläufen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) eine solche Analyse exemplarisch durchzuführen. Ziel ist es, die soziale und politische Einbettung der Kandidat*innen näher zu eruieren, entsprechend der je regionalen Verortung zu vergleichen und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der grundlegenden politischen Praxis zwischen Land und Stadt, Ost und West, Berlin und Brandenburg, um nur einige mögliche Dimensionen zu nennen, aufzuzeigen. Dabei steht die forschungspraktische Umsetzung der Feldmethodologie im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, das induktive, deduktive und abduktive Kode- und Kategorienbilden mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, das Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, die Quantifizierung der qualitativen Daten und die Auswertung mittels der Multiplen Korrespondenzanalyse in Stata und/oder R sowie die Auswertung und die Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann. Die Bereitschaft kontinuierlich Forschungsaufgaben zu übernehmen und in sich in Gruppenarbeiten einzubringen ist unabdingbare Voraussetzung.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft), alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert. Für Stata steht eine Campuslizenz der Fakultät zu Verfügung, R ist eine freeware.

Literatur

Bourdieu, Pierre/Loïc J. D. Wacquant (1996 [1992]): Reflexive Anthropologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Bernhard, Stefan/Christian Schmidt-Wellenburg (2012): Feldanalyse als Forschungsprogramm. In: Stefan Bernhard/Christian Schmidt-Wellenburg (Hrsg.), Feldanalyse als Forschungsprogramm 1: Der programmatiche Kern. Wiesbaden: Springer VS, S. 27-56.

Le Roux, Brigitte/Henry Rouanet (2010): Multiple Correspondence Analysis. Thousand Oaks: Sage.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S16	19.04.2022	Hannah Wolf

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der wissensoziologischen Diskursanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpus bestehend aus öffentlichen Äußerungen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) ebensolche Analysen praktisch durchzuführen. Ziel ist es, zentrale Themen (Agendasetting) sowie die dabei jeweiligen räumlichen Bezugnahmen (Kiez, Bezirk, Stadt, Region, Stadt-Land-Gegensätze etc.) zu eruieren und so Strukturen, Muster und Ordnungen des politischen Diskurses zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren. Dabei steht die praktische Umsetzung im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, Methoden der induktiven, deduktiven und abduktiven Kode- und Kategorienbildung mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, sowie Auswertung und Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft). Alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert.

Leistungsnachweis

Der benotete Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist eine Hausarbeit.

Zu unbenoteten Studienleistungen zählen regelmäßige praktische Aufgaben im Rahmen der Durchführung der Diskursanalyse. Details dazu werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bemerkung

ACHTUNG: DAS SEMINAR BEGINNT ERST AM 26. APRIL!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

92949 S - Soziologie des Tabus und der Tabuisierung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	18.04.2022	Hannah Wolf

Kommentar

Das Seminar nimmt sich eine prinzipielle Perspektivverschiebung vor: während in der Soziologie gemeinhin das soziale Handeln im Mittelpunkt steht – was tun Menschen? Was sagen sie? Wie sprechen sie? – soll im Mittelpunkt gerade das Nicht-Handeln, das Nicht-Sprechen, das Nicht-Sagbare stehen. Worüber schweigt die Gesellschaft? Was gilt als unsagbar? Welche Bereiche und Themen werden in ein Außen der Gesellschaft verlagert, wie gelingen diese Grenzziehungsprozesse, und was erzählen die Grenzen des Sagbaren über gesellschaftliches Selbstverständnis?

Zur Diskussion dieser Fragen soll der Begriff des Tabus soziologisch fruchtbar gemacht werden. Dazu wird in einem ersten Teil die Geschichte des Begriffs von der Kolonialzeit über die Psychoanalyse bis zur modernen Ethnologie, Anthropologie und Soziologie nachvollzogen. Im zweiten Teil soll eine soziologische Konzeptualisierung von Tabu und Tabuisierung anschließen. Zentrale Fragestellungen sind dabei: welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse wirken in der Errichtung, Aufrechterhaltung und Überschreitung von Tabus? Welche institutionalisierten Formen der (Ent-)Tabuisierung gibt es? Welche Bereiche, Themen, Objekte, Personen werden wann von wem wie zum Tabu erklärt? Und welche Tabus kennen wir – die Seminarteilnehmer*innen – eigentlich? Ausgehend von Interessen können die konkreten Inhalte und Schwerpunkte des zweiten Teils von den Teilnehmer*innen selbst ausgewählt werden.

Leistungsnachweis

Benöteter Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist eine Hausarbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ810 - EU Gender Studies (auslaufend)

92942 S - Kommunikation und Geschlecht in Organisationen in Zeiten der hybriden Arbeitsweise							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	30.04.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	S	Sa	10:00 - 18:00	14t.	Online.Veranstalt	28.05.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	18.06.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke

Kommentar

Das Zusammenspiel von Geschlecht und Kommunikation und seine Folgen für Individuen und Gesellschaft kann in verschiedenen Bereichen untersucht werden. Hierbei stellt sich immer wieder die Frage: Gibt es sie, die männliche oder weibliche Kommunikation? In diesem Seminar wird der Fragestellung sowohl im Bereich Kommunikation von Frauen und Männern im Beruf als auch bei der unterschiedlichen Darstellung der Geschlechterrollen in den Medien nachgegangen. Zugang zum Thema werden theoretische Texte und praktische Beispiele, wie Werbeplakate, Werbespots sowie die Fernsehserien „Ally McBeal“ und „Mad Men“, verschaffen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425411 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ900 - Spezialisierungsmodul

92931 S - Intro to R for Social Scientists							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.01.1.65a	20.04.2022	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden

Kommentar

Data is becoming ever more important for students and researchers in the social sciences across different sub-disciplines including economics, business, political science, and sociology. Data skills are also in high demand on the job market including in fields as diverse as data science & programming, business intelligence, data journalism, public administration, international organizations, market research, and monitoring & evaluation.

This course is a hands-on, practical introduction to the R programming language for students of the social sciences. R is one of the fastest growing, most popular and extremely versatile statistics packages and programming languages in the world. It is free and has a large community that helps to improve it continuously. The course focusses on basic concepts in (descriptive) data analysis, management, visualization and reporting. Students will learn how to produce their own interactive data report and understand basic concepts in social data science. The course teaches the basics required for further delving into data science. The course will help students to make a decision whether to pursue more advanced quantitative courses in the future (or not).

Prior knowledge in statistics and data analysis is not required. The course is designed to show students that working with data is less scary than often perceived. It is aimed at beginners and those students curious to acquire a new skill.

Check out the course online : Intro to R for Social Scientists (jaspertjaden.github.io)

Check out intro video describing who this course is for: <https://youtu.be/-rRQ6PZDqGg>

Literatur

Fogarty, B. J. (2018). Quantitative social science data with R: an introduction. SAGE Publications Limited.

Imai, K. (2018). Quantitative social science: An introduction. Princeton University Press.

Aydin, B., Algina, J., Leite, W. L., & Atilgan, H. (2018). An R Companion: A Compact Introduction for Social Scientists. Ankara: ANI Publishing. <https://bookdown.org/burak2358/SARP-EN/>

Wickham, H. & Grolemund, G. (2020). R for Data Science.

Huynh, Y.W. (2019). R for graduate students. https://bookdown.org/yih_huynh/Guide-to-R-Book/

Ansell, B. (2020). Introduction to R – tidyverse. https://bookdown.org/ansellbr/WEHI_tidyR_course_book/

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92932 S - Datenbasen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.1.44	19.04.2022	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Data Landscapes der Sozialwissenschaften – Eine Einführung

Data Landscapes in the Social Sciences – An Introduction

Das Seminar hat zum Ziel, in den Umgang mit Datenarchiven, gängigen Datensätzen sowie typischen Datenformaten in der Sozialforschung einzuführen. Genutzte Software ist dabei vorrangig STATA. Im Zentrum stehen dabei sowohl die Inhalte der Datensätze. Aber auch das Sourcen der Daten sowie die technische Aufbereitung vor der Datenanalyse sind wesentliche Bestandteile des Seminars. Es geht darum, wichtige sozialwissenschaftliche Datensätze kennen zu lernen, diese ggfs. maschinenlesbar zu machen und für die Analyse vorzubereiten. Datensätze, in die eingeführt werden, folgen den Interessen der Studierenden. Typischerweise stehen Zensen, nationale und internationale Befragungsdaten sowie einige exotischere Daten wie der Global Drug Survey oder der Potsdam Grievance Statistic File im Zentrum der Betrachtungen. Leistungsnachweise werden in Form eines eng betreuten Kurzreferates, zugehörigen Handouts und Folien sowie von Moodle-Tests gefordert.

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistungen: Hausaufgaben und 3 kürzere Moodle-Tests

Modulabschlussprüfung: Referat, Handout, Folien mit Latex erstellt

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung!

Lerninhalte

Die Studierenden

- sind in der Lage, wichtige Datensätze der deutschen und der europäischen Sozialwissenschaften zu benennen und inhaltlich zu skizzieren.
- wissen, nach welchen Kriterien Datensätze beschrieben werden und üben dies.
- können verschiedene Datentypen- und Strukturen in Datenanalyseprogramme importieren und exportieren
- können sozialwissenschaftliche Daten managen
- lernen den Umgang mit Textdaten in Stata
- Lernen den Umgang mit typische Datenstrukturen: Spell Daten, Long-Wide-Formate, recht- und nicht rechteckige Daten
- lernen zentrale Techniken für das Datenmanagement und für die Datenaufbereitung

Zielgruppe

Fortgeschrittene BA Studierende, die Interesse an quantitativer Sozialwissenschaftlicher Forschung haben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92933 S - Fehlinterpretationen und Fehlschlüsse in der statistischen Datenanalyse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S14	20.04.2022	Julia Charlotte Post

Kommentar

Die erste Sitzung findet online per Zoom statt. Die Zugangsdaten für das Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail nachdem Sie sich über PULS angemeldet haben.

Inhalt des Seminars: Seit Beginn der Corona-Pandemie steht die Wissenschaft häufig im Fokus der Öffentlichkeit. Dabei geht es neben den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen häufig auch um deren Interpretation und Bedeutung. So werden Diskussionen über die Aussagekraft verschiedener epidemiologischer Indikatoren oder die Interpretation verschiedener Kennwerte von unterschiedlichen Medien aufgegriffen und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die Vielzahl an Artikeln, Podcasts und Videos, die sich mit der Interpretation und Einordnung von wissenschaftlichen Ergebnissen mit Bezug auf die Corona-Pandemie beschäftigen, zeigt, dass vor allem statistische Konzepte und Kennwerte häufig nicht selbsterklärend sind und Potenzial für Fehlinterpretationen und Fehlschlüsse liefern.

Zu Fehlschlüssen und –interpretationen kann es nicht nur bei Kennwerten zur Corona-Pandemie kommen. Die Fähigkeit diese zu erkennen und die Ergebnisse von statistischen Datenanalysen korrekt zu interpretieren und zu kommunizieren, ist entsprechend in vielen Bereichen von großer Bedeutung, so auch in den Sozialwissenschaften.

Mit Hilfe unterschiedlicher Publikationen und verschiedener Beispiele sollen sich die Studierenden auf vielfältige und einprägsame Weise mit typischen Missverständnissen und Problemen bei der Darstellung und Interpretation von Forschungsergebnissen auseinandersetzen, um auf diese Weise ihr Urteilsvermögen in Bezug auf empirische Veröffentlichungen zu verbessern.

Im Seminar werden unter anderem Themen wie Repräsentativität, Selektivität, Nonresponse, Signifikanz, Publikationsbias sowie die Darstellung von Ergebnissen behandelt.

Der Fokus des Seminars liegt darauf, die Studierenden dazu zu ermutigen, sich auch kritisch mit Veröffentlichungen auseinander zu setzen und ihre Kompetenz diesbezüglich zu stärken. Ziel des Seminars ist es dabei aber auch, die Studierenden in Bezug auf ihre eigenen Arbeiten zu sensibilisieren um dort typische Fehler zu vermeiden. Entsprechend richtet sich das Seminar sowohl an Studierende, die gerne selbst empirisch arbeiten als auch an jene, die sich in erster Linie mit den Auswertungen anderer auseinandersetzen und diese besser nachvollziehen und einordnen wollen. Insgesamt konzentriert sich das Seminar auf einen intuitiven Ansatz, der auf das Verständnis der Probleme abzielt und weniger auf die Mathematik.

Organisorisches: Um an dem Kurs teilzunehmen, melden Sie sich bitte über PULS an. Der genaue Ablauf sowie die Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.

Voraussetzung für das Seminar sind Grundkenntnisse in Statistik und Methoden, wie sie z.B. in den Vorlesungen "Methoden der Datenerhebung" und "Methoden der Datenanalyse" vermittelt werden. Kenntnisse in Stata oder anderen Datenanalyseprogrammen sind nicht notwendig.

Leistungsnachweis

Prüfungs(neben)leistungen: Die Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Modulabschlussprüfung : Bei der Modulprüfung handelt es sich um eine Hausarbeit.

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das Bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92934 S - Stata für Fortgeschrittene und alle, die es werden wollen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.07.1.44	20.04.2022	Julia Charlotte Post

Kommentar

Das Seminar findet teilweise in Präsenz und teilweise online per Zoom statt. Die erste Sitzung findet online per Zoom statt. Details siehe "Organisatorisches".

Achtung: Dieser Kurs entspricht inhaltlich im Wesentlichen dem Kurs „Datenaufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze in Stata“. Studierende, die das Seminar „Datenaufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze in Stata“ bereits abgeschlossen haben, können dieses Seminar somit nicht noch einmal belegen.

Inhalt des Seminars: Vor der Analyse (sozial-)wissenschaftlicher Daten müssen die Datensätze i.d.R. zunächst für die entsprechende Fragestellung aufbereitet werden. Diese Datenaufbereitung findet oft wenig Beachtung in Veröffentlichungen, nimmt jedoch einen Großteil der Zeit bei der Datenarbeit im Rahmen empirischer Analysen ein. Auch werden hierbei oft schon Entscheidungen getroffen, die sich auf die Analyseergebnisse auswirken können und die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden fortgeschrittene Fähigkeiten in der Arbeit mit der Statistik-Software Stata erlernen. Das Seminar bietet dabei einen Einstieg in die Aufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze, welche durch ihre Struktur besondere Anforderungen an den Nutzer stellen, die häufig über die in Einführungsveranstaltungen vermittelten Kenntnisse hinausgehen.

Das Seminar verwendet für die Übungen in erster Linie Paneldaten, da diese in den Sozialwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen. Anhand dieser werden typische Datenaufbereitungsschritte in Stata umgesetzt. Dabei geht es einerseits um die Besonderheiten, die sich durch die Datenstruktur ergeben, und andererseits um das Erlernen von Techniken und Befehlen (z.B. Schleifen, Zusammenführen von Datensätzen), die für die Aufbereitung der Daten nützlich sind und auch bei nicht hierarchisch strukturierten Daten benötigt werden. Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten bei der Arbeit mit Stata erweitern, auffrischen oder verbessern wollen. Darüber hinaus legt das Seminar auch einen Fokus auf den Aufbau und das Schreiben empirischer (Haus-)Arbeiten und bietet somit eine Möglichkeit, sich auf das Schreiben einer empirischen Abschluss- oder Hausarbeit vorzubereiten.

Organisatorisches: Das Seminar kombiniert synchrone und asynchrone Elemente. Für das Erlernen neuer Inhalte werden Ihnen Skripte und Übungsblätter bereitgestellt, die Sie zunächst selbständig bearbeiten. Die Übungsblätter sowie Fragen zu den Inhalten werden in den wöchentlichen Sitzungen besprochen. Sie stellen somit eine Ergänzung zum Selbstlernen dar und sollen den Austausch zwischen den Teilnehmenden fördern und dabei helfen verschiedene Ansätze und Lösungsmöglichkeiten im Rahmen der Datenaufbereitung kennenzulernen. Darüber hinaus legen einzelne Sitzungen den Fokus verstärkt auf das Schreiben empirischer Arbeiten und sollen somit mehr Sicherheit beim Schreiben empirischer Haus- und Abschlussarbeiten geben.

Die wöchentlichen Sitzungen finden vorwiegend **online per Zoom** statt. Dies gilt auch für die erste Sitzung am 20.04. Folgende Sitzungen finden **in Präsenz** statt: **11.05., 15.06., 20.07. (27.07.)**

Um an dem Kurs teilzunehmen, melden Sie sich bitte über PULS an. Die Zugangsdaten für das Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail nachdem Sie sich über PULS angemeldet haben. Der genaue Ablauf sowie die Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.

Für das Seminar werden die Inhalte des Kurses „Einführung in die computergestützte Datenanalyse“ oder vergleichbare Kenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Prüfungs(neben)leistungen: Zum Bestehen des Seminars müssen regelmäßig Übungsblätter abgegeben werden.

Modulabschlussprüfung : Bei der Modulprüfung handelt es sich um eine Hausarbeit.

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das Bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92935 S - Web Scraping mit R							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	18.04.2022	Jakob Tures
Kommentar							

Web Scraping umfasst grundsätzlich die Datensammlung aus Online-Quellen. In dem Verständnis, welches diesem Seminar zugrundeliegt, geht es dabei nicht um die wahllose Sammlung möglichst großer Datenmengen, sondern um das gezielte Extrahieren von den für eine wissenschaftliche Fragestellung relevanten Informationen aus Online-Quellen. Für die Sozialwissenschaften eröffnet das Web Scraping so eine neue Zugangsmethode zu Daten, die uns auf "klassischem" Wege nicht oder nur erschwert zugänglich sind. Dies könnte beispielsweise die Sammlung und Analyse von Tweets politischer Akteure, von Zeitungsartikeln zu bestimmten Themen und Personen oder von Kundenreviews zu einem bestimmten Service von sozialwissenschaftlichem Interesse sein.

Inhalte des Seminars :

- Einführung in die Grundstrukturen von Internetseiten und *HTML*
- Einführung in *R*, *RStudio* und die *tidyverse* packages
- Scraping von Internetseiten mit *rvest* direkt aus RStudio
- Die gezielte Extraktion der Inhalte von Interesse
- Aufbereitung der gesammelten Daten und deren deskriptive Analyse
- Good practice und "Benimmregeln" im Web Scraping

Im letzten Teil des Seminars wird ein Beispielprojekt vorgestellt. Dieses umfasst den kompletten Prozess von der Entwicklung einer Fragestellung, über die Identifikation und Extraktion passender Online-Datenquellen bis hin zu deren erster Analyse und kann als Inspiration für eigene Web Scraping Projekte dienen.

Technische Voraussetzungen :

Das Seminar findet als Präsenzseminar in einem PC Pool statt. Es stehen Rechner mit der benötigten Software zur Verfügung, Sie können aber auch eigene Laptops mitbringen. Das Scraping sowie die Aufbereitung und Analyse der gesammelten Daten erfolgt mit RStudio und den packages des tidyverse. Die Software ist frei zugänglich und für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar. Anleitungen und Hilfestellungen zur Installation auf Ihren eigenen Rechnern werden im Seminar gegeben.

Inhaltliche Voraussetzungen :

Es werden keine Vorkenntnisse in Web Scraping und der Nutzung von R und RStudio vorausgesetzt. Alle behandelten Inhalte richten sich an Anfänger. Die Einführung in R und RStudio im Rahmen dieses Seminars erfolgt dabei "problemorientiert" und kann/soll eine umfassende Einführung nicht ersetzen.

Es bestehen keine formalen Zulassungsvoraussetzungen, die Absolvierung der einführenden Methodenvorlesungen ist für das Verständnis der behandelten Inhalte jedoch empfohlen. Vorwissen in R und/oder anderer Statistiksoftware wie Stata ist hilfreich, wird aber nicht vorausgesetzt.

Ablauf des Seminars :

Zur Vorbereitung der Sitzungen, ist ein begleitendes Skript zu lesen, welches Ihnen in Form einer englisch sprachigen Website zur Verfügung gestellt wird. Die jeweils zu lesenden Kapiteln werden über den Moodle Kurs bekanntgegeben.

Die Arbeit mit R und die Anwendung von Web Scraping lässt sich nur durch selbstständiges Schreiben von Code erlernen. Dazu werden Ihnen Übungsaufgaben über Moodle zur Verfügung gestellt, deren Abgabe gleichzeitig die Prüfungsnebenleistung bildet. Sie bekommen Feedback zu Ihren Abgaben durch den Dozenten über Moodle.

Als Modulprüfung ist die Durchführung eines eigenen Web Scraping Projekts in Form einer Hausarbeit vorgesehen.

Nach der Zulassung über PULS, erhalten Sie von mir eine E-Mail mit Link und Passwort zu dem Moodle-Kurs.

Voraussetzung

Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistungen: Abgabe und Bestehen von Übungsaufgaben. Details zu Umfang und Anzahl abzugebender Übungsaufgaben folgen im Seminar.

Modulabschlussprüfung: Eigenes Web Scraping Projekt in Form einer Hausarbeit.

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Hinweis für die Studiengänge BA Politik, Verwaltung und Organisation sowie BA Politik und Wirtschaft:

Das bestehen der Prüfungsnebenleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung!

Lerninhalte

Die Studierenden

- sind in der Lage, Forschungsfragen mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten,
- vertiefen ihre Kenntnisse in ausgewählten Datenerhebungs- und -analysemethoden und verfügen über die Fähigkeit, diese angemessen einzusetzen,
- können ihre Forschungsprojekte und -ergebnisse überzeugend in schriftlicher sowie mündlicher Form präsentieren und verteidigen,
- besitzen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und können die Ergebnisse ihrer Forschung in einen Forschungskontext einordnen und unter Rückgriff auf einschlägige Theorien erklären.
- haben vertiefte Kenntnisse über verschiedene Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung.
- können selbstständig ein Forschungsdesign entwickeln.
- erwerben Organisations- und Teamfähigkeiten durch die Planung und Durchführung eines Forschungsprojektes in einer Kleingruppe.
- haben praktische Erfahrungen mit der Erhebung und Auswertung von qualitativen und/oder quantitativen Daten.
- können die Forschungsergebnisse im Plenum präsentieren und in schriftlicher Form aufbereiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92939 S - Das politische Feld #btw2021 – Theorie und Praxis der Feldanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S24	18.04.2022	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der soziologischen Feldanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpus bestehend aus Lebensläufen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) eine solche Analyse exemplarisch durchzuführen. Ziel ist es, die soziale und politische Einbettung der Kandidat*innen näher zu eruieren, entsprechend der je regionalen Verortung zu vergleichen und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der grundlegenden politischen Praxis zwischen Land und Stadt, Ost und West, Berlin und Brandenburg, um nur einige mögliche Dimensionen zu nennen, aufzuzeigen. Dabei steht die forschungspraktische Umsetzung der Feldmethodologie im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, das induktive, deduktive und abduktive Kode- und Kategorienbilden mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, das Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, die Quantifizierung der qualitativen Daten und die Auswertung mittels der Multiplen Korrespondenzanalyse in Stata und/oder R sowie die Auswertung und die Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann. Die Bereitschaft kontinuierlich Forschungsaufgaben zu übernehmen und in sich in Gruppenarbeiten einzubringen ist unabdingbare Voraussetzung.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft), alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert. Für Stata steht eine Campuslizenz der Fakultät zu Verfügung, R ist eine freeware.

Literatur

Bourdieu, Pierre/Loïc J. D. Wacquant (1996 [1992]): Reflexive Anthropologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Bernhard, Stefan/Christian Schmidt-Wellenburg (2012): Feldanalyse als Forschungsprogramm. In: Stefan Bernhard/Christian Schmidt-Wellenburg (Hrsg.), Feldanalyse als Forschungsprogramm 1: Der programmatiche Kern. Wiesbaden: Springer VS, S. 27-56.

Le Roux, Brigitte/Henry Rouanet (2010): Multiple Correspondence Analysis. Thousand Oaks: Sage.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92940 S - Der politische Diskurs #btw2021 – Theorie und Praxis der Diskursanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S16	19.04.2022	Hannah Wolf

Kommentar

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der wissensoziologischen Diskursanalyse ein, um danach anhand eines bereits erhobenen Datenkorpusbestehend aus öffentlichen Äußerungen der Berliner und Brandenburger Direktkandidat*innen aller Parteien der Bundestagswahl 2021 (= #btw2021) ebensolche Analysen praktisch durchzuführen. Ziel ist es, zentrale Themen (Agendasetting) sowie die dabei jeweiligen räumlichen Bezugnahmen (Kiez, Bezirk, Stadt, Region, Stadt-Land-Gegensätze etc.) zu eruieren und so Strukturen, Muster und Ordnungen des politischen Diskurses zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren. Dabei steht die praktische Umsetzung im Mittelpunkt des Seminars: die Sichtung des empirischen Materials, Formulierung eines Forschungs- und Erkenntnisinteresses, Methoden der induktiven, deduktiven und abduktiven Kode- und Kategorienbildung mithilfe der qualitativen Analyse-Software MAXQDA, Kodieren des Materials anhand eines Kategorienparadigmas, sowie Auswertung und Interpretation in Bezug auf das Forschungsinteresse.

Das Seminar richtet sich an engagierte und interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die einen soziologischen Forschungsprozess "hands on" durchführen möchten und die dafür notwendige Ausdauer mitbringen. Es ist kein Lektüre-Seminar, bei dem man auch mal die Diskussion eines Textes verpassen kann.

Der individuelle Erwerb einer MAXQDA-Lizenz für Studierende wird wärmstens empfohlen (auch in Hinblick auf etwaige empirische Abschlussarbeiten in der Zukunft). Alternativ kann eine Seminarlizenz genutzt werden, die allerdings nach 120 Tagen ihre Gültigkeit verliert.

Leistungsnachweis

Der benotete Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist eine Hausarbeit.

Zu unbenoteten Studienleistungen zählen regelmäßige praktische Aufgaben im Rahmen der Durchführung der Diskursanalyse. Details dazu werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bemerkung

ACHTUNG: DAS SEMINAR BEGINNT ERST AM 26. APRIL!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92941 S - Intersektionalität / Interdependenz: Verschiedene Diskriminierungsmechanismen und Wechselwirkungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	3.06.S24	22.04.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	14t.	3.06.S24	06.05.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	3.06.S25	03.06.2022	Esther Mader
1	S	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.06.2022	Esther Mader

Kommentar

Diskriminierung ist nicht einfach eine Ungleichbehandlung aufgrund von Vorurteilen. Sie ist weder eindimensional noch einfach abzulegen. In diesem Seminar betrachten wir Diskriminierung als folgenreiche Verschränkung historisch gewachsener, institutionell verfestigter Distinktionsmechanismen mit benachteiligenden Praktiken, Prozessen, Diskursen und Strukturen. Wir werden Gründe und Ursachen, Formen und Folgen von Privilegierung und Diskriminierung in den Blick nehmen. Dabei stehen die spezifische Geschichte, die besonderen Eigentümlichkeiten der Diskurse und Ideologien von Rassismus, Sexismus, Transfeindlichkeit, Klassismus, Ableismus und Pathologisierung im Zentrum und wie diese intersektional bzw. interdependent verschränkt sind.

Das Seminar findet im 2-Wochen-Turnus statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92942 S - Kommunikation und Geschlecht in Organisationen in Zeiten der hybriden Arbeitsweise

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	30.04.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	S	Sa	10:00 - 18:00	14t.	Online.Veranstalt	28.05.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	18.06.2022	Prof. Dr. Astrid Nelke

Kommentar

Das Zusammenspiel von Geschlecht und Kommunikation und seine Folgen für Individuen und Gesellschaft kann in verschiedenen Bereichen untersucht werden. Hierbei stellt sich immer wieder die Frage: Gibt es sie, die männliche oder weibliche Kommunikation? In diesem Seminar wird der Fragestellung sowohl im Bereich Kommunikation von Frauen und Männern im Beruf als auch bei der unterschiedlichen Darstellung der Geschlechterrollen in den Medien nachgegangen. Zugang zum Thema werden theoretische Texte und praktische Beispiele, wie Werbeplakate, Werbespots sowie die Fernsehserien „Ally McBeal“ und „Mad Men“, verschaffen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92943 S - Zur Aktualisierung der Frage: Was ist Kritik? Anschlüsse vor dem Hintergrund aktueller Auseinandersetzungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	19.04.2022	Agnes Böhmelt

Kommentar

Die Frage „Was ist Kritik?“, die Michel Foucault 1978 aufwarf, ist nach wie vor aktuell. Ein (radikal-)demokratischer Feminismus kann und muss nach möglichen Antworten und Strategien, „nicht dermaßen regiert zu werden“, suchen und sie erproben. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass „Kritik“ als Schlagwort auch von Auflehnungsbewegungen von Pegida bis zu den sog. „Querdenkern“ gekapert worden ist – Kritik war nie und ist also kein Selbstzweck. Umso mehr gilt es, den eigenen Begriff davon zu schärfen. Ausgehend von den Überlegungen Foucaults sollen zunächst theoretische Positionen und Anschlüsse diskutiert werden. Außerdem werden jüngere aktivistische Formationen betrachtet, darunter etwa Slutwalks und BlackLivesMatter, aber auch ebenfalls jüngst aufgeflammte Debatten um Identitätspolitik und eine angebliche „Cancel Culture“. Was bedeutet Kritik als Haltung, als „Kunst der Ent-Unterwerfung“, als „ethical desire“ (Gaby Dietze)? Gefragt werden wird außerdem: Was kann ein Intersektionalität und queer_feministischen Ansätzen gleichermaßen verpflichteter Feminismus als widerständig-kritische, durchdacht-aktivistische Haltung „reflektierter Unfähigkeit“ wissen? Was soll er tun, was sind seine solidarischen Praxen? Und worauf darf er hoffen?

DIE ERSTEN BEIDEN SITZUNGEN WERDEN IN PRÄSENZ VERANSTALTET, DANCH WECHSELN WIR ALLER VORAUSSICHT NACH ZU ZOOM.

BEI FRAGEN GERN EINE MAIL AN: agnes_boehmelt@gmx.de

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92944 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	20.04.2022	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Neue Formen de Organisierens finden sich in vielen Bereichen und in politisch sehr weit voneinander entfernten Milieus. So haben wir einerseits eine Organizing-Debatte in den Gewerkschaften, wo nach neuen Möglichkeiten der Aktivierung der Beschäftigten für die eigenen Belange gesucht wird. Zugleich organisieren sich europaweit Schülerinnen und Schüler mit „Friday for future“ zu Demonstrationen, die nicht vorrangig von Parteien oder Gewerkschaften getragen werden. Neue Formen des Organisierens finden sich aber auch in der rechten Szene rund um Pegida und Querdenkern. Nicht zuletzt beobachten wir terroristische Gruppen, Netzwerke, aber auch Einzeltäter, die sich radikalen Bewegungen zugehörig fühlen.

Um diese Formen des Organisierens besser zu verstehen, werden wir uns ein Instrumentarium mit zentralen Begriffen und Theorien der Soziologie und Organisationsforschung erarbeiten, die geeignet sind, diese Phänomene zu erklären. Wir können uns dann die verschiedenen Formen des Organisierens, der Netzwerke, Gemeinschaften und Bewegungen ansehen, um die Phänomene mit dem Instrumentarium besser zu verstehen.

Literatur

Literatur wird in Moodle bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Teilnahmebedingungen:

- aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Pflichtliteratur
- zu einem Seminarthema a) Diskussionsfragen + falls es passt: ein kurzer Film (ca. 10 Minuten) b) Vorstellung der Zusatzliteratur, resp. einer Auswahl davon.
- zu zweit: Erstellen und Hochladen eines Lesetagebuchs - jeweils ca. 1 Seite lang zur Pflichtlektüre, Jeder Text soll folgende Punkte enthalten: Thema, Problemstellung, Frage, zentrale Begriffe, resp. theoretische Grundlagen, Schlussfolgerungen,
- Sechszeiler zum Hausarbeitsthema , umfasst. Thema, Problemstellung, Forschungsfrage, zentrale Begriffe, resp. theoretische Grundlagen, eventuell zentrale Literatur

Benotete Modulprüfungsleistung :

- schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 8-10 Seiten.

Lerninhalte

Seminarüberblick: Einführung in die Arbeitsweise Überblick, Verteilung der Aufgaben
Organisationen, Metaorganisationen und partielle Organisationen, Netzwerke, soziale Bewegungen und Gruppen
<i>Pflicht:</i> Meyer and Bromley (2013): The Worldwide Expansion of "Organization". <i>Sociological Theory</i> 31 (4), S. 366-389.
Metaorganisationen: Was sind Metaorganisationen? Welche Chancen und welche Probleme gehen mit diesen einher?
<i>Pflicht:</i> Ahrne, Göran/ Brunnson, Nils (2009): Internationale Metaorganisationen und ihre Mitglieder: In: Dingwerth, K., Kerwer, D. u.a. (Hrsg.): <i>Die organisierte Welt. Internationale Beziehungen und Organisationsforschung</i> . Baden-Baden: Nomos, S. 41-59. Zusatz: Ahrne, Göran; Brunsson, Nils (2005): Organizations and Meta-Organizations. In: Scandinavian Journal of Management, Volume 21, Issue 4, S. 429-449.
Verorganisierung: Was bedeutet Verorganisierung? Welche Formen gibt es? Wie verknüpfen sich Organisationen, Netzwerke, soziale Bewegungen und Gruppen? Was lässt sich daraus für Metaorganisationen ableiten?
Kühl, Stefan (2011): Organisationen, Gruppen, Familien, und Bewegungen als unterschiedliche soziale Systeme zwischen Interaktion und Gesellschaft. In: Working Paper 4/11, S. 1-11. Zusatz: Ahrne, Göran; Brunsson, Nils (2019): Organization Unbound. In: Ahrne, Göran; Brunsson, Nils (Hrsg.): <i>Organizations outside organizations: The abundance of partial organization</i> . Cambridge: NY Cambridge University Press , S. 3-36.
Plattformorganisationen in der Wirtschaft : Wie funktionieren Amazon, Uber und co? Und was verändert sich im Vergleich zu klassischen Unternehmen? Welche Folgen hat das? Wie könnte diese veränderte Struktur mit Kühls Idee der Verorganisierung erläutert werden?
<i>Pflicht:</i> Kirchner, Stefan (2019) <i>Arbeiten in der Plattformökonomie: Grundlagen und Grenzen von „Cloudwork“ und „Gigwork“</i> . In: <i>Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie</i> 71(1): 3-25. Zusatz: Kette, Sven (2012): Das Unternehmen als Organisation. In: Apelt, Maja/ Tacke, Veronika: <i>Handbuch Organisationstypen</i> . Wiesbaden: Springer VS, S. 21-42. Kirchner, Stefan/Matiaske, Wenzel: Plattformökonomie und Arbeitsbeziehungen # Digitalisierung zwischen imaginierter Zukunft und empirischer Gegenwart, Industrielle Beziehungen. <i>Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management</i> , 2-2020, S. 105-119.
Organizing in der Politik: Die Gewerkschaften: Was bedeutet Organizing? Welche Chancen und welche Risiken gehen für die Gewerkschaften damit einher? Welche Formen der Verorganisierung sind hier sichtbar? Pflicht: Prott, Jürgen (2013): Organizing als riskante gewerkschaftliche Erneuerungsstrategie. In: Kocsis, Andrea/ Sterkel, Gabriele/ Wiedemuth, Jörg (Hrsg.) Organisieren am Konflikt. Tarifauseinandersetzungen und Mitgliederentwicklung im Dienstleistungssektor. Hamburg: VSA-Verlag, S. 235-254. Zusatz: Hinz, Lieselotte; Wohland, Ulrich (2013): Für eine Kultur der solidarischen Aufarbeitung von Kampagnen. Die Mobilisierungskampagne im Handel ver.di NRM. In: Kocsis, Andrea, Sterkel, Gabriele/ Wiedemuth, Jörg (Hrsg.) Organisieren am Konflikt. Tarifauseinandersetzungen und Mitgliederentwicklung im Dienstleistungssektor. Hamburg: VSA-Verlag, S. 109-131.
Soziale Bewegungen und soziale Bewegungsorganisationen: Was sind soziale Bewegungsorganisationen? Wie stehen sie zu sozialen Bewegungen? Mit welchen Chancen und welchen Risiken gehen sie einher? Welche Formen der Verorganisierung werden hier sichtbar?
<i>Pflicht:</i> Della Porta, Donatella; Diani, Mario (2006): Social Movements. An Introduction. Hoboken: Blackwell Publishing, Chapter 6, S. 135-161. Zusatz: Opp, Karl-Dieter: Die Perspektive der Ressourcenmobilisierung und die Theorie kollektiven Handelns. In: Hellmann, Kai-Uwe/ Koopmans, Ruud (Hrsg.): <i>Paradigmen der Bewegungsforschung. Entstehung und Entwicklung von Neuen sozialen Bewegungen und Rechtsextremismus</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 90-108.
Die Soziale Bewegung: Friday for future und Formen ihrer Organisierung: Wodurch zeichnet sich Friday for future hinsichtlich der Akteure und der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Haunss, Sebastian; Rucht, Dieter; Sommer, Moritz; Zajak, Sabrina (2019): Fridays for Future. Profil, Entstehung und Perspektiven der Protestbewegung in Deutschland. In: <i>ipb working paper 2/2019</i> . Zusatz:
Querdenker und Gelbwesten: Wodurch zeichnen sich Querdenker und Gelbwesten hinsichtlich der Akteure und der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Meisner, Matthias u.a. (Hrsg.): Fehlender Mindestabstand : Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde; darin: Netzwerke: Akteurinnen und Akteure der neuen Allianz S. 157 – 240. Zusatz: Rucht, Dieter (2019) Die Gelbwestenbewegung. Stand und Perspektiven; in: ipb working paper 1/2019. Daphi, Priska; Kocyba, Piotr; Neuber, Michael; Roose, Jochen; Rucht, Dieter u.a. (2015): Protestforschung am Limit. Eine soziologische Annäherung an Pegida. In: <i>ipb working Papers Februar 2015</i> . Hafenerger, Benno (2014): <i>Die Identitären – Vorübergehendes Phänomen oder neue Bewegung?</i> In: <i>Expertisen für Demokratie</i> , 1/2014. Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, Berlin, Koos, Sebastian (2021): Konturen einer heterogenen „Misstrauengemeinschaft; in: Richardt., Sven (Hrsg.): Die Misstrauengemeinschaft der " Querdenker ": die Corona-Proteste aus kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive. S. 67-91
Terrornetzwerke, Terrororganisationen : Wodurch zeichnen sich Terrornetzwerke in der Gegenwart hinsichtlich der Akteure und der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Mayntz, Renate (2004): Hierarchie oder Netzwerk? Zu den Organisationsformen des Terrorismus. In: <i>Berliner Journal für Soziologie</i> , Band 14, Heft 2, S. 251-262. Zusatz: Pfahl-Traughber, Armin (2016): Terrorismus: Merkmale, Formen und Abgrenzungsprobleme. In: <i>Aus Politik und Zeitgeschichte</i> , Jg. 66, Heft 24–25, S. 10-19.
die Hamas zwischen Partei und Terrororganisation: Wodurch zeichnet sich die Hamas hinsichtlich der Organisationsformen aus? Welche Formen der Verorganisierung werden sichtbar? Pflicht: Budde, Björn (2012). Der Terrorist als Dienstleister? Die soziale Rolle der Hamas im Gaza-Streifen vor dem Hintergrund ihrer terroristischen Ideologie. In: Kleinschmidt, Jochen/ Schmid, Falko/ Schreyer, Bernhard/ Walkenhaus, Ralf (Hrsg.): Der terrorisierte Staat: Entgrenzungsphenomene politischer Gewalt. S.217-240. Zusatz: Baumgarten, Helga (2013): Kampf um Palästina – Was wollen Hamas und Fatah? Freiburg/Breisgau: Herder Verlag, S. 15-76

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

 **92945 S - Körpernormen in Organisationen – Praxissoziologische Perspektiven**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	18.04.2022	AnniKa Koch, Martin Feißt

Kommentar

Soziales Handeln betrifft meist den Körper. Körpliche Praktiken vermitteln sozialen Status und soziale Zugehörigkeiten. Auch für Organisationen ist der Körper relevant, beispielsweise wenn Mitglieder aufgrund von Aussehen, Geschmack und körperlichen Fähigkeiten aufgenommen, ausgeschlossen oder bewertet werden. Davon zeugt nicht nur die prominente Debatte über das Tragen religiöser Symbole im öffentlichen Dienst, sondern auch die räumliche Organisation von Körpern am Arbeitsplatz oder das organisationale Prozessieren von Körpern in Einrichtungen der sozialen Fürsorge oder Gesundheitsversorgung.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wir praxissoziologische Theorien behandeln, die ein Verständnis davon ermöglichen, wie sich Körpernormen in Organisationen entwickeln und welche Auswirkungen sie auf die soziale Teilhabe der Mitglieder haben. In einem zweiten Teil werden wir uns mit methodologischen Fragen der konkreten Beobachtung und Rekonstruktion von Körperpraxen in Organisationen befassen. Im dritten Teil sollen erste eigene Beobachtungen angestellt und im Rahmen des Seminars reflektiert werden.

Leistungsnachweis

Informationen zu Leistungserbringung:

- Lektüre der Texte und Mitarbeit in den Sitzungen
- Einreichen der wöchentlichen Schreibaufgaben mindestens 5 Mal im Laufe des Semesters.
- Impulsreferat von 5 Minuten zu einer der Schreibaufgaben
- Abgabe eines Problemaufrisses zur mündlichen Prüfung im Umfang von einer Seite
- Benotete Modulleistung: Mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

 **92946 S - What explains social inequality?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S12	20.04.2022	Professor Magdalena Hipp

Kommentar

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.(gez. A. Wadewitz / Assistenz)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

 **92947 S - Soziale Ungleichheit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S12	21.04.2022	Dr. Nina-Sophie Fritsch

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Mechanismen und Dimensionen von sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften und wie diese erzeugt, reproduziert, aber auch abgebaut werden. Eingangs werden grundlegende theoretische Erklärungsansätze von sozialer Ungleichheit diskutiert und es wird herausgearbeitet, welche Dimensionen sich dabei worin unterscheiden. Im weiteren Verlauf geht es um die verschiedenen Ebenen der Sozialorganisation, die zur Herstellung und Verringerung sozialer Ungleichheiten zwischen unterschiedlichen Personengruppen beitragen (z.B. zwischen Frauen und Männern). Anschließend werden spezifische Kontexte analysiert, die zu sozialen Ungleichheiten beitragen: Schwerpunkte sind hier u.a. das Erwerbssystem, das Aus- bzw. Bildungssystem, die Arbeitsteilung, die Unterscheidung zwischen bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Reproduktionsarbeit. Die zuvor theoretisch erarbeiteten Zusammenhänge werden mit empirischen Beiträgen zur Erklärung von sozialen Ungleichheiten konfrontiert.

Die Lehrveranstaltung wird abwechselnd in Präsenzterminen oder im digitalen Format (via Zoom) stattfinden. Eine Teilnahme an der ersten Einheit ist verpflichtend, da hier die Details der Teilnahme geklärt und Referate verteilt werden.

Achtung: Hiermit möchte ich noch auf das fakultative Seminar "Back to Basics: Grundlagen der Soziologie" von Samuel Debbas und Roland Verwiebe hinweisen. Der Kurs ist ein zusätzliches Angebot und richtet sich an alle Soziologiestudierenden der WiSo-Fakultät.

Voraussetzung

Interesse an qualitativen Methoden in der Sozialforschung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92949 S - Soziologie des Tabus und der Tabuisierung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	18.04.2022	Hannah Wolf

Kommentar

Das Seminar nimmt sich eine prinzipielle Perspektivverschiebung vor: während in der Soziologie gemeinhin das soziale Handeln im Mittelpunkt steht – was tun Menschen? Was sagen sie? Wie sprechen sie? – soll im Mittelpunkt gerade das Nicht-Handeln, das Nicht-Sprechen, das Nicht-Sagbare stehen. Worüber schweigt die Gesellschaft? Was gilt als unsagbar? Welche Bereiche und Themen werden in ein Außen der Gesellschaft verlagert, wie gelingen diese Grenzziehungsprozesse, und was erzählen die Grenzen des Sagbaren über gesellschaftliches Selbstverständnis?

Zur Diskussion dieser Fragen soll der Begriff des Tabus soziologisch fruchtbar gemacht werden. Dazu wird in einem ersten Teil die Geschichte des Begriffs von der Kolonialzeit über die Psychoanalyse bis zur modernen Ethnologie, Anthropologie und Soziologie nachvollzogen. Im zweiten Teil soll eine soziologische Konzeptualisierung von Tabu und Tabuisierung anschließen. Zentrale Fragestellungen sind dabei: welche Macht- und Herrschaftsverhältnisse wirken in der Errichtung, Aufrechterhaltung und Überschreitung von Tabus? Welche institutionalisierten Formen der (Ent-)Tabuisierung gibt es? Welche Bereiche, Themen, Objekte, Personen werden wann von wem wie zum Tabu erklärt? Und welche Tabus kennen wir – die Seminarteilnehmer*innen – eigentlich? Ausgehend von Interessen können die konkreten Inhalte und Schwerpunkte des zweiten Teils von den Teilnehmer*innen selbst ausgewählt werden.

Leistungsnachweis

Benöteter Leistungsnachweis (Modulprüfung) ist eine Hausarbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92950 S - Marxistische Gesellschaftsanalysen. Widerständige Theorie zur Überwindung hegemonialer Praktiken							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	21.04.2022	Dr. Max Oliver Schmidt

Kommentar

Die Welt ist schlecht. Krieg, Hunger, Armut und Vertreibung sind allgegenwärtig. Ob die gewaltvolle Aneignung von Land und Vertreibung indigener Menschen, Rassismus gegen BPoC, die Ausbeutung von Migrant*innen in Agrarbetrieben, die Segregation von Sinti*zee und Rom*nja, Gewalt gegen LGBTGIA+Personen und Frauen*, oder die Vertreibung von Menschen durch Kriege. So unterschiedlich diese Phänomene erscheinen, fragen wir uns doch, wie können wir diese erklären? Warum ist Gesellschaft so? Wieso gibt es so viel Ungleichheit und Leid?

Es reicht sicher nicht aus zu sagen, dass der Mensch schlecht sei. Doch was können wir tun? Als Soziolog:innen können wir Probleme diagnostizieren und kritisieren, indem wir nach gesellschaftlichen Strukturen, sozialen Mechanismen, Handlungsstrategien und sozialen Praktiken suchen, die zur Erklärung dieser Phänomene beitragen. Neben Diagnose und Kritik besteht jedoch auch die Möglichkeit, über konkrete gesellschaftliche Veränderung nachzudenken und auf Gesellschaft einzuwirken.

Die vielseitigen Ansätze marxistischer Theorie bieten sich für Diagnose, Kritik und Veränderung an. Wir versuchen uns im Seminar diesen Problemen zu nähern und zu erklären, wieso in Gesellschaften auch in der Gegenwart Menschen unterdrückt, abgewertet und ausgebeutet werden. Das Seminar wird dafür in grundlegende Theoriekonstruktionen marxistischer Ansätze einführen und an jeweiligen gegenwärtigen Phänomenen diese besprechen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

92953 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S24	20.04.2022	Dr. Edith Pichler

Kommentar

Seit der großen Überseemigration sind Theorien entwickelt worden, um zunächst diese Bewegungen zu erklären und später die Aufnahme und Eingliederungsmöglichkeiten der Einwanderer zu erörtern und zu klären. Mit den Begriffen Inklusion und Exklusion, bezogen auf die Teilhabemöglichkeit in die ökonomischen, kulturellen, politisch-institutionellen und sozialen Staatsbürgerschaftsrechten, können einige Aspekte der sozialen Ausgrenzung und Ungleichheiten analysiert und dargestellt werden. So kann untersucht werden, welche Möglichkeiten der Teilhabe für Flüchtlinge an den Systemen mit zentraler Funktion wie Bildung, Wirtschaft, Politik bestehen, und welche politischen Praxen Inklusion fördern bzw. Exklusion verhindern können. Im Seminar werden zentrale Grundbegriffe analysiert, in die aktuelle Diskussion eingebettet und der politischen Praxis gegenübergestellt. Darüber hinaus sollen im europäischen Kontext Modelle der Inklusion und Partizipation diskutiert werden.

Literatur

Literatur Arendt, Hannah, Wir Flüchtlinge. Mit einem Essay von Thomas Meyer, Ditzingen, 2020.

Bauman, Zygmunt, Die Angst vor den anderen. Berlin, 2016.

Fiddian-Qasmiyeh, Elena/ Loescher, Gil/ Long, #Katy, The Oxford Handbook of Refugee and Forced Migration Studies. Oxford, 2014

Furhop, Daniel, Willkommensstadt. Wo Flüchtlinge wohnen und Städte lebendig werden. München, 2016.

Han, Patrus, Soziologie der Migration. Stuttgart 2005

Jakobeit, Cord, Klimawandel, Migration und Vertreibung. Die unterschätzte Katastrophe. Hamburg 2017

Oltmer, Jochen, Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart. Darmstad, 2017.

Bemerkung

Online Veranstaltung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

Bachelor-Kolloquium (Erstfach)

92954 KL - Kolloquium zum Schreiben von Abschlussarbeiten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	3.06.S13	27.04.2022	Prof. Dr. Maja Apelt
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstalt	06.05.2022	Prof. Dr. Maja Apelt
1	KL	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	3.06.S14	14.05.2022	Prof. Dr. Maja Apelt
1	KL	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	3.06.S15	24.06.2022	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Das Kolloquium soll den Prozess der Erstellung einer Bachelorarbeit unterstützen.

Besprochen werden: die Themenfindung, das Exposé, die zu beachtenden Formalien, Argumentationslinie und Schreibstil.
Das Kolloquium bietet Ihnen aber vor allem die Möglichkeit, das eigene Konzept zur Diskussion zu stellen und dadurch weiterzuentwickeln.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

92955 KL - Kolloquium für Examenskandidaten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	N.N.	19.04.2022	Prof. Dr. Ulrich Kohler

Raum: 3.01.121

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bei mir ihre Abschlussarbeit schreiben. Für B.A.-Studierende ist die Teilnahme verpflichtend. M.A.-Studierende sind zu allen Sitzungen eingeladen und müssen ihre Arbeit zu einem Termin präsentieren. Weitere Hinweise zur Organisation des Kolloquiums werden in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Abschluss des Basisstudiums und Module aus dem Vertiefungsstudium wird dringend empfohlen.

Leistungsnachweis

laut Modulbeschreibung: Portfolioprüfung, bestehend aus einem 20-minütigem Vortrag und einer dazugehörigen 8-seitigen Hausarbeit, unbenotet

Anmelde- und Rücktrittsfrist in PULS für die Modulabschlussprüfung: 19.04. - 12.08.2022

Lerninhalte

Die Studierenden

- besitzen Kompetenzen zum selbstständigen Erarbeiten einer soziologischen Fragestellung.
- besitzen Kompetenzen zur Planung, Reflexion und Durchführung einer soziologischen Forschungsarbeit.
- verfügen über Diagnose-, Kritik- und Urteilsfähigkeit für die wissenschaftliche Diskussion eigener und fremder Forschungsarbeiten.
- verfügen über Kenntnisse soziologischer Methodologie, Methoden und theoretischer Ansätze zur Erstellung einer soziologischen Forschungsarbeit.
- verfügen über die sprachlichen und konzeptionellen Fähigkeiten, eine wissenschaftliche Forschungsarbeit zu erstellen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

92956 KL - BA-Kolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.07.0.38	21.04.2022	Prof. Dr. Jürgen Mackert

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

 **92957 KL - BA-Kolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.07.0.38	18.04.2022	PD Dr. Stephan Trinkaus

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

 **92961 KL - Kolloquium für Abschlussarbeiten**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.07.0.39	21.04.2022	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden

Kommentar

Ziel dieses Seminar ist es, Studierende zielgerichtet und systematisch bei der Erstellung ihrer BA-Arbeit zu unterstützen. Das Kolloquium richtet sich sowohl an Studierende, die bereits klare Vorstellungen über das Thema ihrer Abschlussarbeit haben als auch an solche, die sich in einem früheren Stadium der Erstellung ihrer Arbeit befinden. Es sind grundsätzlich alle Projekte im Kolloquium herzlich willkommen. Themenschwerpunkte können in unterschiedlichen Bereichen liegen: u.a. Migration, Integration, Diskriminierung, Bildung, Arbeitsmarkt, sharing economy, Quantitative Methoden, sekundäre Analysen von Umfragedaten, etc.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

 **93230 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	22.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art sein. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

 **94987 KL - Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	22.04.2022	Dr. Steve Entrich

Kommentar

Das Kolloquium bietet BA- und MA-Studierenden höherer Semester die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten semesterbegleitend vorzubereiten. Hierbei werden die Teilnehmer*innen dazu ermutigt, ein Thema im Kontext bildungs- bzw. sozialwissenschaftlicher Forschung zu wählen und im Verlaufe des Semesters inhaltlich, mit Hinblick auf eine konkrete Forschungsfrage, zu erarbeiten. Besondere Schwerpunkte bilden die Themenfelder Inklusion, Ungleichheit (soziale Herkunft, Gender, Migrationshintergrund, sonderpädagogischer Förderbedarf, etc.pp.), außerschulische Bildung, und Schul- bzw. Bildungsorganisationsentwicklung im nationalen aber auch internationalen Raum. Es sind also ausdrücklich auch Vergleichsarbeiten willkommen. Der Zugang zum Forschungsfeld kann hierbei sehr unterschiedlich erfolgen, wobei grundlegend in theoretische und empirische Arbeiten unterschieden wird, was folglich auch zu Unterschieden in der Methodik führt. Im Rahmen des Kolloquiums wird aufgezeigt, wie Themen abgesteckt, wissenschaftlich aufgearbeitet und letztlich zu Papier gebracht werden können. Zur Unterstützung werden wissenschaftliche Texte gelesen.

Des Weiteren werden zur besseren Vorbereitung und des Schreibens der Abschlussarbeit zwei durch den Arbeitsbereich unterstützte peer-to-peer-Examenstutorien als Schreibseminare konzipiert angeboten. In diesen zwei Tutorien werden Studierende höherer Semester, die kurz vor Ihrer Abschlussarbeit stehen bzw. gerade im Schreibprozess stecken, zur besseren Strukturierung eigens verfasste wissenschaftliche Texte (Teile der Abschlussarbeit oder erste Ausarbeitungen als Grundlage dafür) mit ihren Kommiliton*innen diskutieren und unter Anleitung der Tutor*innen optimieren. Einzelne Sitzungen sollen bspw. den Schwerpunkt auf zentrale Teile einer Abschlussarbeit (Einleitung, Theorie, Daten, Methode, Analysen...) legen und individuell unterstützen.

Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Portfolio (6 LP): Präsentation und Ausarbeitung

Kurzkommentar

Liebe Studierende,

herzlich willkommen im Examenskolloquium "Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international".

Hier finden Sie unseren **Moodle**-Kurs für das Kolloquium:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33426>

Passwort zur Selbsteinschreibung:

ExamIneqSoSe22

Schreiben Sie sich bitte umgehend selbstständig ein!

WICHTIG: Das Kolloquium findet in **Haus 24, Raum 0.50** statt (nicht wie angegeben in 2.05.1.04).

Bitte beachten Sie immer alle Informationen in Moodle und in PULS.

Das Kolloquium findet wieder in Präsenz statt. Ein Hybrid-Modell kann u.U. jedoch auch Anwendung finden.

Bitte beachten Sie jedoch die Voraussetzungen der Teilnahme in Präsenz (3G-Regel, Kontaktnachverfolgung, etc.pp., s. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/corona>).

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

95518 KL - Kolloquium für das Schreiben von Abschlussarbeiten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Inhalt

Ziel dieses Seminar ist es, Studierende zielgerichtet bei der Erstellung ihrer BA-Arbeit oder MA-Arbeit zu unterstützen. Das Kolloquium richtet sich sowohl an Studierende, die bereits klare Vorstellungen über das Thema ihrer Abschlussarbeit haben, als auch an solche Studierende, die sich in einem früheren Stadium der Erstellung ihrer Arbeit befinden.

Es sind grundsätzlich alle Projekte im Kolloquium herzlich willkommen. Themenschwerpunkte können in unterschiedlichen soziologischen Bereichen liegen: u.a. Digitalisierung, Bildung, Arbeitsmarkt, Armut- und Reichtumsverteilung, Migration, Mobilität, städtischer Wandel, Gesundheit, Mobilität, Lebensqualität, Familie.

Die Soziologie besitzt eine große Vielfalt von methodischen Zugängen (qualitative Verfahren, statistische Methoden, mixed-method Ansätze), die im Rahmen dieses Kolloquiums für die gewählten BA-Arbeiten in spezifischer Weise produktiv gemacht werden.

Studierende kennen die formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine Bachelorarbeit, verfügen über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, sind in der Lage mit Unterstützung des Dozenten / der Dozentin eine Forschungsfrage sowie ein Forschungsdesign zu entwickeln, können ihre Forschungsprojekte angemessen präsentieren und verteidigen.

Termine werden über das Lehrstuhlsekretariat bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme braucht es eine regelmäßige Teilnahme an den Terminen des Colloquiums;

- eine eigene Präsentation des Stands der eigenen Arbeit,
- eine schriftliche Leistung: Expose; Umfang: ca. 12.000-15.000 Anschläge (inkl. Literatur, Fußnoten, Tabellen, Abbildungen).
- Abgabe Exposé: 31.08.2022

Lerninhalte

Es gibt m.E. beim Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit diverse inhaltliche Herausforderungen und forschungstechnologische Aufgaben. Letzteres bezieht sich auf die Frage, wie die Bearbeitung eines solchen Vorhabens sinnvoll organisiert werden kann aber auch auf methodische und methodologische Fragen. Am Ende des Semesters werden Sie sehen, dass Sie sich auf diesen beiden Ebenen verbessert haben.

Zielgruppe

Studierende, die systematisch Unterstützung und Feedback zum Stand Ihrer BA-Arbeit oder MA-Arbeit suchen, welche sie am Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit schreiben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

Akademische Grundkompetenzen

BSKSOZ110 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (inkl. Selbstreflexion und Planung)

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BSKMET210 - Einführung in die computergestützte Datenanalyse

 95163 S - Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Stata							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.07.1.44	20.04.2022	Dr. Marian Krawietz
2	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	20.04.2022	Dr. Marian Krawietz
3	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.1.44	20.04.2022	Dr. Marian Krawietz

Kommentar
Belegungsinformation: Ab dem 13.4 wird es von 12-14 Uhr eine weitere Gruppe geben, in die Sie sich einschreiben können.

Das Seminar lehrt, Datenauswertungsprojekte eigenständig durchzuführen. Im Wesentlichen wird hier in das Statistik Software Packet STATA eingeführt. Sie erhalten aber auch einen ersten, kurzen Einblick in R. Alle Informationen zum Kurs erhalten Sie über den Moodle Kurs des Seminars. Nehmen Sie dort bitte den ausführlichen Syllabus zur Kenntnis. Das Format des Kurses ist in einem sog. Flipped-Classroom organisiert. Das bedeutet, dass die Lerninhalte über Lernvideos ausgelagert sind. Mittwochs findet von 8-14 Uhr eine offene, fakultative Sprechstunde mit dem Dozenten statt. Hier können Sie Fragen jeglicher Art stellen.
--

Voraussetzung
Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird empfohlen.

Für Zwei-Fach-Bachelor Soziologie vom WiSe 2014/15 gilt abweichend folgendes: Abschluss des Basisstudiums Soziologie wird dringend empfohlen. Ferner wird empfohlen, das Modul parallel zum Modul BVMSOZ910 zu belegen.

Für Zwei-Fach-Bachelor Volkswirtschaftslehre vom WiSe 2013/14 gilt abweichend folgendes: Abschluss des Moduls BBMVWL410 wird dringend empfohlen.
--

Literatur
Der Moodle Kurs enthält umfassend Literatur. Im wesentlichen beziehen wir uns auf Kohler, Kreuter (2016): Datenanalyse mit Stata, DeGruyter.

Leistungsnachweis
Prüfungsnebenleistungen: Moodle-Test, ca. 30 Minuten. Modulabschlussprüfung: Online-Klausur 90 min. Klausurtermine: Erst-Termin: 27.07.2022, 16 - 18 Uhr, online; Anmelde- und Rücktrittsfristen: 01.04. - 19.07.2022 Zweit-Termin: 14.09.2022, 10:15 - 11:45 Uhr, online; Anmelde- und Rücktrittsfristen: 21.04. - 06.09.2022

Lerninhalte

Inhalte:

- Grundlegende Funtionsweise von Datenanalyseprogrammen (Script-Files, Log-Files)
- Daten lesen (Systemfiles, Daten-Import aus Textformaten)
- Datenmangement (Variablen-Rekodierung, Datenorganisation)
- Beschreibung von Daten mit Statistiken (Häufigkeitstabellen, Kreuztabellen, Mittelwerte, etc.)
- Beschreibung von Daten mit Graphiken (Balkengraphiken, Histogramme, Dot-charts, etc.)
- Lineare Regression

Die Studierenden ...

- beherrschen die Grundfunktionen und wichtigsten Befehle einschlägiger Datenanalyse-Software (z.B. Stata, R, etc.),
- können eigenständig Daten analysieren,
- können Verteilungen beschreiben und Grafiken erstellen,
- können statistische Tests durchführen und Ergebnisse interpretieren,
- sind in der Lage, eigenständig eine multiple Regressionsanalyse durchzuführen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 413112 - Seminar (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0
Fax: +49 331/972163
E-mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

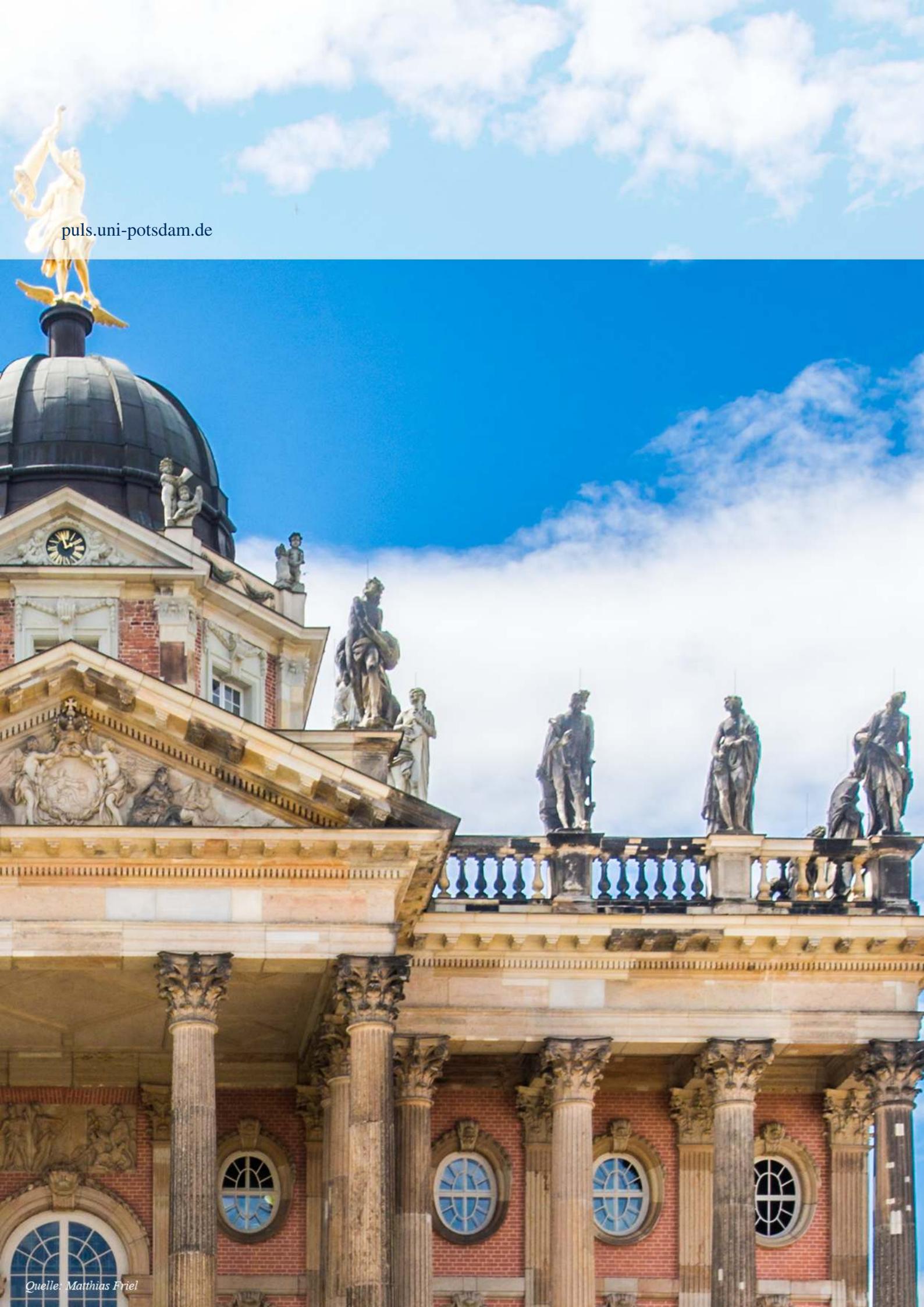
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de